Aus der Medizinischen Poliklinik der Universität Marburg
Direktor: Professor Dr. Klaus

Statistische Auswertungen über das Krankengut der Medizinischen Poliklinik vom Dezember 1969 bis Ende November 1970

Inaugural-Dissertation

zur Erlangung des Doktorgrades
der gesamten Medizin
dem Fachbereich Humanmedizin
der Philipps-Universität Marburg

vorgelegt von

Jamil Al-Deiri
aus Shamskin/Syrien

Marburg 1973

Druck: Mauersberger, Marburg/L.

Aus der Medizinischen Poliklinik der Universität Marburg
Direktor: Professor Dr. Klaus

Statistische Auswertungen über das Krankengut der Medizinischen Poliklinik vom Dezember 1969 bis Ende November 1970

Inaugural-Dissertation

zur Erlangung des Doktorgrades
der gesamten Medizin
dem Fachbereich Humanmedizin
der Philipps-Universität Marburg

vorgelegt von

Jamil Al-Deiri
aus Shamskin/Syrien

Marburg 1973

Druck: Mauersberger, Marburg/L.

UNIV.
LEIDEN
BIBL.

Angenommen vom Fachbereich Humanmedizin der
Philipps-Universität Marburg am 18.9.1973

gedruckt mit Genehmigung des Fachbereiches

Dekan: Prof. Dr.med. H. Oepen

Referent: Prof. Dr.med. H. Kaffarnik

Correferent: Prof. Dr.med. D. Klaus

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung und Fragestellung S. 2

II. Methodik S. 4

III. Ergebnis S. 5

1. Allgemeiner Überblick über das Krankengut S. 5

a) Alter S. 5 b) Größe S. 8

c) Gewicht S. 8 d) Broca-Index S.11

e) Blutdruck S.15 f) soziale Verteilung S.19

g) Besuchshäufigkeit S.21

2. Patientenverteilung in den einzelnen Gruppen S.23

a) Obergruppen S.23

b) Mittelgruppen S.23

c) Untergruppen S.24

3. Broca - Index, Berufs-, Alter- und Blutdruckverteilung der einzelnen Obergruppen S.33

a) gastroenterologische Erkrankungen S.33 b) urogenitale Erkrankungen S.35

c) Tumoren S.37 d) Herz-Gefäß-Erkrankungen S.39

e) Erkrankung der Atmungsorgane S.41 f) Haemoblastosen S.43

g) Endokrinologische-Stoffwechsel-Erkrankungen S.45 h) psychosomatische- und Nervenerkrankungen S.47

i) Rheuma-Kollagenosen-Knochenerkrankungen S.49 j) andere Fachgebiete S.51

k) Verschiedenes S.53

4. Die Erkrankungen in den einzelnen Alters-, Berufs-, Broca-Index und Blutdruckklassen S.55

a) Alter S.55 b) Beruf S.64

c) Broca - Index S.66 d) Blutdruck S.71

IV. Diskussion S.75

V. Zusammenfassung S.78

VI. Literatur S.80

VII. Lebenslauf S.81

VIII. Akademische Lehrer S.83

I. Einleitung und Fragestellung

Wegen der steigenden Patientenzahl und der wachsenden Besuchshäufigkeit der Bevölkerung in den Krankenhäusern und besonders in Universitäts-Polikliniken, im Hinblick auf die zunehmende Belastung der Ärzteschaft, sowie bei dem stärkeren Bestreben zur Spezialisierung innerhalb eines Fachgebietes haben wir das Krankengut der Medizinischen Poliklinik vom 1. Dezember 1969 bis zum 30. November 1970 in Bezug auf Alter, Geschlecht, soziale Verhältnisse, Größe, Gewicht, Besuchshäufigkeit, Blutdruck hin untersucht.

In dieser Arbeit haben wir die Privatambulanz sowie die Personalkartei ausgeklammert, verwertbar waren die Ambulanzkarten von 4 336 Männern = 49,04 % und 4 506 Frauen = 50,96 % der Patienten.

Die unten angegebenen Prozentzahlen beziehen sich auf die oben genannte Patientenzahl.

Daß einige Patienten mehrere Krankheiten haben, ist in dieser Arbeit berücksichtigt. Außerdem sind Patienten aus der Augen-, HNO- und der Frauenklinik mit einer dem Fach entsprechenden Krankheit in die Medizinische Poliklinik wegen der Frage der Operationsfähigkeit oder zur konsiliarischen Diagnostik überwiesen worden. Auf Grund des umfangreichen Themas wurde diese Arbeit in 3 Abschnitte aufgeteilt und von jeweils einem Doktoranden bearbeitet.

Der erste Abschnitt umfaßt folgende Themenstellung:
Er gibt einen Gesamtüberblick über das Kollektiv, eine Alters-, Gewicht-, Größen-, Blutdruck- und Sozialverteilung; einen Überblick über die Verteilung der Patienten auf die Krankheitsgruppen, Beziehungen zwischen den Gruppen und dem Alter, Broca-Index, Blutdruck, Beruf und die Zusammenhänge zwischen Alter, Blutdruck, Beruf, Broca-Index, Geschlecht und den Krankheitsgruppen.

Der zweite Teil (Ulrike Al-Deri-Ermer, in Vorbereitung) gibt einen Überblick über die Verteilung der Patienten auf die einzelnen Erkrankungen, die Beziehungen zwischen Alter, Blutdruck, Beruf, Broca-Index, Geschlecht und den einzelnen Erkrankungen.

Der dritte Teil (K. Subhi, in Vorbereitung) bespricht die Beziehungen zwischen den einzelnen Erkrankungen und dem Alter, Blutdruck, Beruf, Broca-Index und Geschlecht.

In dieser Arbeit wird der erste Teil der Fragestellung behandelt.

II. Methodik

Die Karten von ca. 9 000 Patienten wurden auf folgende Kriterien hin untersucht: Alter, Geschlecht, Größe, Gewicht, Beruf, Blutdruck, Besuchshäufigkeit und Krankheiten (jede Krankheit bekam eine Nummer). Für das Alter, den Blutdruck, Größe, Gewicht und die Besuchshäufigkeit beließen wir die entsprechende Zahl als Symbol. Dann teilten wir die Einzelerkrankungen in Ober-, Mittel- und Untergruppen auf.

Die Zahlensymbole wurden nun in der oben genannten Reihenfolge auf Lochkarten geschrieben und unter Leitung von Herrn Zöfel in der zentralen Rechenanlage der Universität Marburg ausgezählt.

Für das Geschlecht wurden die Zahlensymbole 1 und 2, für die Berufe 1 - 8 eingeführt.

III. Ergebnis

1. Allgemeiner Überblick über das Krankengut

a) Alter

Wenn wir die Tabelle 1 und die dazugehörige Abb. 1 betrachten, so fällt auf, daß die Altersklassen 61 bis 70 und 41 bis 50 Jahre die meisten Kranken aufweisen. In absteigender Zahl folgen die Altersgruppen 31 bis 40, 51 bis 60, 21 bis 30 Jahre. Der Mittelwert aller Klassen liegt bei 46,4 $\pm$ 17,1 Jahren. Auffällig ist, daß im Alter von 31 - 40 weniger Frauen, dagegen im Alter von 41 - 50 und 71 - 80 mehr Frauen als Männer die Klinik aufsuchten. Die prozentuale Verteilung kann man ebenfalls der Tabelle 1 entnehmen. Zur schnelleren Orientierung und zur Veranschaulichung der Altersverteilung dient die Abb. 1

Abb. 1

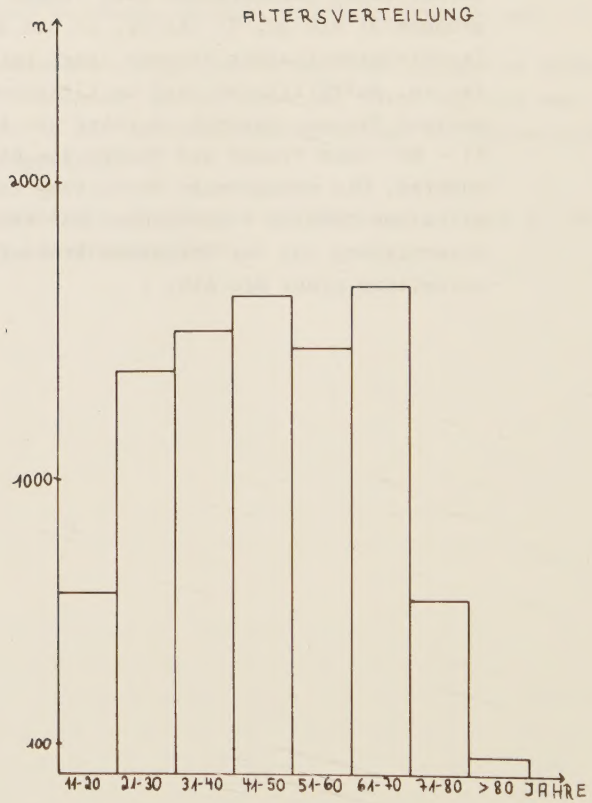
ALTERSVERTEILUNG
n
2000
1000
100
11-20
21-30
31-40
41-50
51-60
61-70
71-80
>80
JAHRE

Tabelle 1

- Altersverteilung -

Alter	Gesamt n	Gesamt %	Männer n	Männer %	Frauen n	Frauen %
11 - 20	611	6,91	295	6,80	316	7,01
21 - 30	1356	15,33	693	15,98	663	14,71
31 - 40	1505	17,02	810	18,68	695	15,42
41 - 50	1619	18,31	745	17,18	874	19,39
51 - 60	1446	16,35	692	15,95	754	16,73
61 - 70	1652	18,68	818	18,86	834	18,50
71 - 80	588	6,65	257	5,92	331	7,34
über 80	65	0,73	26	0,6[illegible]	39	0,86

Mittelwert: 46,42 Jahre
Streuung: 17,112

b) Größe

c) Gewicht

Die Größen- und Gewichtsverteilung kann man den Tabellen 2 und 3 und den Abb. 2 a und 2 b entnehmen.

Mittelwert der Größe und des Gewichtes der Patienten war 1,66 m ± 8,4 und 71,6 kg ± 13,8.

Abb. 2 a

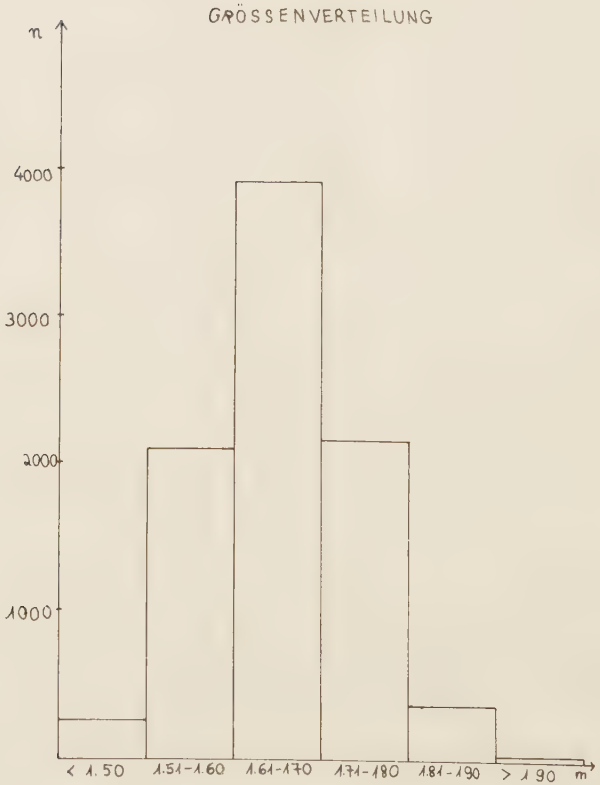

Abb. 2 b

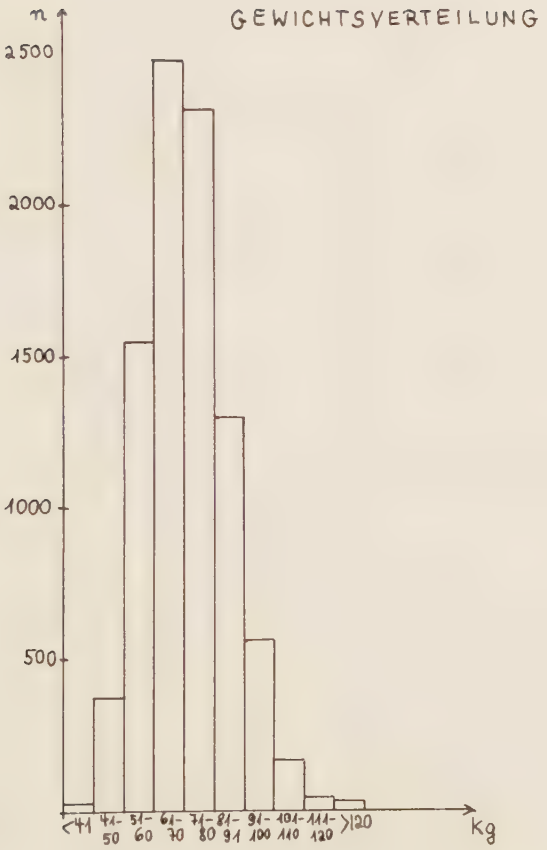
n
GEWICHTSVERTEILUNG
2500
2000
1500
1000
500
<41
41-50
51-60
61-70
71-80
81-91
91-100
101-110
111-120
>120
kg

Tabelle 2

Gewichtsverteilung

Gewicht	Gesamt n	Gesamt %	Männer n	Männer %	Frauen n	Frauen %
unter 40 kg	21	0,23	8	0,18	13	0,28
41 - 50	372	4,20	55	1,26	317	7,03
51 - 60	1555	17,58	388	8,94	1167	25,89
61 - 70	2477	28,01	1092	25,18	1385	30,73
71 - 80	2323	26,27	1393	32,12	930	20,63
81 - 90	1306	14,77	892	20,57	414	9,18
91 -100	561	6,34	365	8,41	196	4,35
101-110	158	1,78	103	2,37	55	1,22
111-120	43	0,48	25	0,57	18	0,39
über 120	26	0,29	15	0,34	11	0,24

Tabelle 3

Größenverteilung

Größe	Gesamt n	Gesamt %	Männer n	Männer %	Frauen n	Frauen %
unter 150 cm	255	2,88	13	0,3^	242	5,37
151 - 160	2123	24,01	270	6,22	1853	41,12
161 - 170	3911	44,23	1823	42,04	2088	46,33
171 - 180	2155	24,37	1851	42,68	304	6,74
181 - 190	374	4,23	356	8,21	18	0,39
über 190	24	0,27	23	0,53	1	0,02

Mittelwert:	Größe:	166,12 cm
	Gewicht:	71,61 kg
Streuung:	Größe:	8,45
	Gewicht:	13,78

d) Broca - Index

Tabelle 4 läßt den Broca - Index bei den Patienten erkennen (unter dem Broca - Index verstehen wir Maßzahl für Soll-gewicht = Körperlänge in cm - 100).

Auffällig ist, daß die meisten Patienten einen Broca - Index von mehr als + 10 (42 %) haben, davon mehr Frauen als Männer; Broca - Indices von mehr als + 25 haben 18,6 % der Untersuchten, davon waren fast doppelt so viel Frauen als Männer. Einen Broca-Index von 1 bis + 10 hatten 20 % der Patienten. Wir ersehen ebenfalls, daß 1,8 % der Patienten einen Broca - Index von unter - 25 und 16,5 % einen Broca - Index von unter - 10 haben. (Abb. 3)

Abb. 3

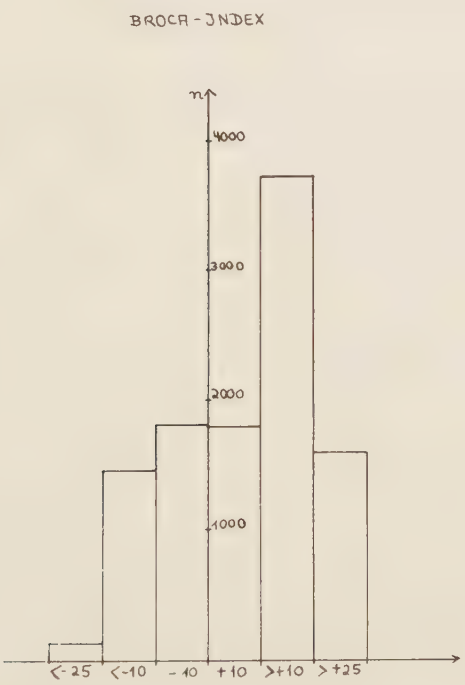

Tabelle 5 zeigt die Beziehung zwischen den Altersgruppen und dem Broca - Index. In der Altersgruppe von 51 bis 70 Jahren haben die meisten Patienten einen Broca - Index von mehr als + 10 (ca. 55 %) und mehr als + 25 (ca. 25 %).

Im Alter von 13 bis 20 Jahren haben die meisten Untersuchten einen Broca - Index von weniger als - 10 = 50 %. 32 % der Altersgruppe 21 bis 30 Jahren hatten einen Broca - Index von unter - 10. Bei den Frauen hatten Patienten im Alter von 51 bis 70 Jahren überwiegend einen Broca-Index von größer als + 10 (ca. 60 %) oder einen Broca - Index von größer als + 25 (ca. 35 %).

Bei Männern im Alter von 51 bis 70 Jahren hatten ca. 47 % einen Broca - Index von größer als + 10, größer als + 25 waren ca. 16 % der Broca - Indices.

Bei den Männern waren maximal 50 % (bei den Frauen 70 %) übergewichtig.

Das Übergewicht in den einzelnen Altersgruppen entnehmen Sie aus Tabelle 6.

Tabelle 4

Broca - Indices des Gesamtkollektivs

Broca - 25		Broca - 10 bis - 25		Broca - 10 bis 0		Broca 1 bis+10		Broca + 10 bis + 25		Broca + 25		
n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	
157	1,77	1446	10,00	1834	15,74	1802	15,38	3745	39,35	1635	18,58	gesamt
91	2,02	805	11,23	868	10,26	765	10,97	2068	40,80	1110	24,63	(Frauen)
66	1,52	656	12,12	966	17,27	1037	23,91	1677	33,00	533	12,29	(Männer)

Tabelle 5

Broca - Indices in den einzelnen Altersgruppen

												Alter
51	8,34	311	37,90	156	25,53	74	12,11	70	11,45	29	4,74	13-20 J
30	2,21	435	32,08	417	22,00	243	17,92	261	19,24	90	6,63	21-30
24	1,59	233	10,48	354	22,53	342	20,72	576	30,27	216	14,35	31-40
16	0,98	144	8,89	307	17,95	386	15,84	782	35,30	345	21,30	41-50
9	0,62	120	8,29	232	10,04	317	15,92	777	40,73	384	25,55	51-60
19	1,15	160	9,68	246	10,00	303	15,34	943	37,08	436	26,39	61-70
7	1,19	52	5,84	111	15,87	125	16,25	300	41,02	128	21,76	71-80
1	1,53	6	9,23	11	14,92	12	10,46	36	40,00	15	23,07	80

Tabelle 6

Broca - Indices nach Alter und Geschlecht getrennt.

	Broca - 25		Broca - 10 bis - 25		Broca - 10 bis 0		Broca 1 bis + 10		Broca + 10 bis + 25		Broca + 25	Alter (Frauen
n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	
30	9,49	170	43,79	73	20,10	33	10,44	40	11,65	16	5,06	13-20
25	3,77	269	30,57	190	26,65	89	13,42	115	17,34	54	8,14	21-30
16	2,30	129	10,56	171	14,60	142	20,43	253	36,40	116	15,69	31-40
4	0,45	80	9,15	156	10,84	192	15,96	446	41,03	248	21,37	41-50
2	0,26	51	6,76	106	8,05	128	10,97	469	42,20	270	35,80	51-60
10	1,19	75	8,99	102	10,23	122	10,62	535	42,14	305	26,57	61-70
3	0,90	27	8,15	66	12,94	52	15,71	186	36,19	88	26,00	71-80
1	2,56	4	10,25	4	10,25	7	11,94	24	41,53	13	23,33	80
												Alter (Männer
21	7,11	141	37,79	83	27,13	41	13,89	30	10,16	13	4,00	13-20
5	0,72	166	23,95	227	26,75	154	22,22	146	21,06	36	5,19	21-30
8	0,98	104	12,84	183	22,59	200	20,69	323	30,87	100	12,34	31-40
12	1,61	64	8,59	151	15,26	194	26,04	336	35,10	97	13,02	41-50
7	1,01	69	9,97	126	18.20	189	20,31	308	34,50	114	16,47	51-60
9	1,10	85	10,39	145	14,60	181	20,12	408	40,87	131	13,01	61-70
4	1,55	25	9,72	45	17,51	73	28,40	114	34,35	40	9,56	71-80
0	0,00	2	7,69	7	26,92	5	18,23	12	40,15	2	7,69	80

e) Blutdruck

Aus der Tabelle 7 und der Abb. 4 a und b entnehmen wir die Blutdruckverteilung.

Einen systolischen Blutdruck von mehr als 160 fanden wir bei 19,5 % des Kollektives, fast doppelt so häufig bei Frauen.

Einen systolischen Blutdruck von 101 bis 130 hatten 37 %, einen systolischen Blutdruck von 131 bis 160 hatten 42 % der Untersuchten. Hypoton waren nur 0,8 %.

Einen diastolischen Blutdruck von mehr als 110 hatten 3,8 %, einen diastolischen Blutdruck von 91 bis 110 ca. 26 % der Patienten, wobei keine Geschlechtsunterschiede bestanden. Die meisten Patienten (64 %) hatten einen diastolischen Blutdruck von 71 bis 90. Der Mittelwert des systolischen Blutdrucks war 145 $\pm$ 25,4, der des diastolischen Blutdrucks 89 $\pm$ 12,4 mm Hg.

Abb. 4 a

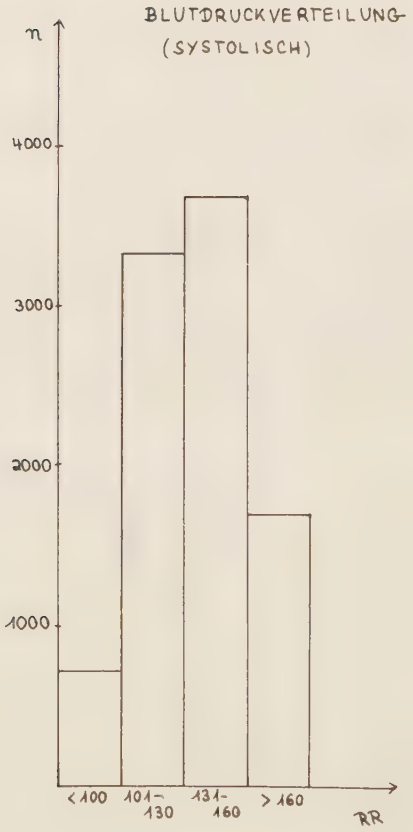
BLUTDRUCKVERTEILUNG
(SYSTOLISCH)
n
4000
3000
2000
1000
< 100
101 – 130
131 – 160
> 160
RR

Abb. 4 b

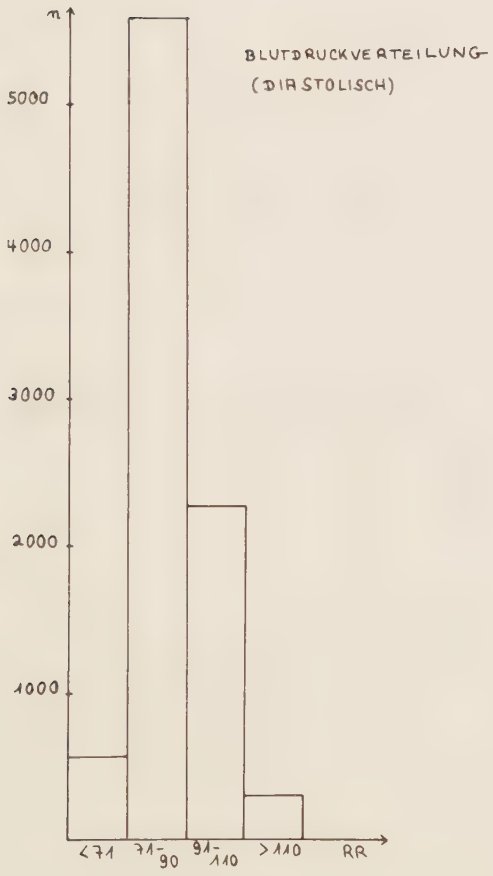
n
BLUTDRUCKVERTEILUNG
(DIASTOLISCH)
5000
4000
3000
2000
1000
< 71
71-90
91-110
> 110
RR

Tabelle 7
Blutdruckverteilung

systolischer Blutdruck	Gesamt n	Gesamt %	Männer n	Männer %	Frauen n	Frauen %
unter 100	72	0,81	24	0,55	48	1,06
101 - 130	3338	37,75	1666	38,42	1672	37,10
131 - 160	3707	41,92	1955	45,08	1752	38,88
über 160	1725	19,50	691	15,93	1034	22,94
diastolischer Blutdruck						
unter 70	580	6,56	264	6,08	316	7,01
71 - 90	5630	63,67	2796	64,48	2834	62,89
91 - 110	2297	25,97	1115	25,71	1182	26,23
über 110	335	3,78	161	3,71	174	3,86

Mittelwert: 145,13/89,15
Streuung: systolisch 25,358
diastolisch 12,365

f) Die soziale Verteilung

Die Sozialverteilung wird aus der Tabelle 8 und der Abb. 5 abgelesen. Wir stellen fest, daß die meisten Patienten (34 %) Hausfrauen (ohne Berücksichtigung ihres früheren Berufes), die meisten Männer (55,4 %) Arbeiter waren. Die Angestellten waren mit 17 % vertreten, dabei doppelt soviel Männer als Frauen.

Der Anteil der Akademiker betrug 4,2 % (dreimal soviel Männer als Frauen).

Die Beamten machten nur 1,9 % (achtmal soviel Männer als Frauen) aus. Die Rentner 2,7 %, die Landwirte 3,1 % und die Schüler 3,3 % der Untersuchten.

Abb. 5

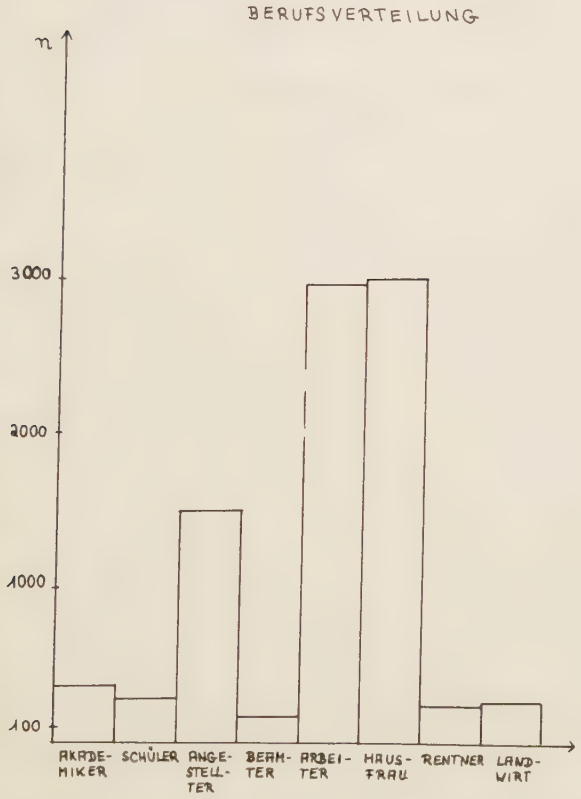

Tabelle 8
Berufsverteilung

Beruf	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
Akademiker	374	4,23	282	6,50	92	2,04
Schüler	290	3,28	169	3,89	121	2,68
Angestellter	1580	17,05	945	21,79	563	12,49
Beamter	168	1,9	149	3,43	19	0,42
Arbeiter	2977	33,66	2403	55,42	574	12,73
Hausfrau	3007	34,00	0	0,20	3007	67,63
Rentner	241	2,72	108	2,49	133	2,95
Landwirt	277	3,13	271	6,25	6	0,13

g) Besuchshäufigkeit

65 % der Untersuchten stellten sich zum ersten Mal in der Poliklinik vor (Tabelle 9, Abb. 6).

20 % wurden seit zwei Jahren behandelt, 8 % seit drei Jahren, 3 % seit vier Jahren, 1 % seit fünf Jahren.

Ca. 2 % werden schon über fünf Jahre in der Poliklinik medizinisch betreut.

Abb. 6

Tabelle 9

Besuchshäufigkeit

Besuchs-häufigkeit	Gesamt n	Gesamt %	Männer n	Männer %	Frauen n	Frauen %
1 mal	5757	65,11	2823	65,10	2934	65,11
2 mal	1786	20,19	860	19,83	926	20,55
3 mal	714	8,07	367	8,46	347	7,70
4 mal	290	3,28	136	3,13	154	3,41
5 mal	135	1,52	63	1,45	72	1,59
6 mal	82	0,92	43	0,99	39	0,86
7 mal	38	0,43	26	0,6	12	0,26
8 mal	15	0,17	9	0,20	6	0,13
9 mal	25	0,28	9	0,20	16	0,35

2. Patientenverteilung in den einzelnen Gruppen

Zum besseren Verständnis und wegen der Übersichtlichkeit haben wir die einzelnen Erkrankungen in Ober-, Mittel- und Untergruppen eingeteilt.

a) Obergruppe

Wir haben die Erkrankungen eines Organsystems jeweils als Obergruppe zusammengefaßt, z.B. Pankreas-, Leber-, Gallen-, Magen-, Darmerkrankungen als gastroenterologische Erkrankungen. Aus der Tabelle 10 und der dazugehörigen Abb. 7 ersieht man, daß die meisten Patienten an einer Herz-Kreislauferkrankung litten (5.519 Patienten, das entspricht 10,3 % des Gesamtkollektivs), an der zweiten Stelle folgen die gastroenterologischen Erkrankungen mit 2.688, das entspricht ca. 5 %, an dritter Stelle liegen die endokrinologischen und Stoffwechselerkrankungen mit 2.255 (entspricht 4,2 %). Die Erkrankungen der Atmungsorgane waren mit 3,3 % vertreten. Bei den gastroenterologischen und Lungenerkrankungen überwiegen die Männer, während bei Herz-Kreislauferkrankungen und vor allem bei endokrinologischen, Stoffwechsel- und Urogenitalerkrankungen die Frauen überwiegen.

b) Die Mittelgruppen

Die Obergruppe Gastroenterologie haben wir in drei Mittelgruppen eingeteilt: Magen-Darmerkrankungen, Galle-Lebererkrankungen und Pankreaserkrankungen; ebenso haben wir die Obergruppe Herz-Kreislauf in die beiden Mittelgruppen Herz- und Gefäßerkrankungen unterteilt.

Bezüglich der übrigen Unterteilungen verweisen wir auf Tabelle 11 und Abb. 8.

Aus Tabelle 11 und der dazugehörigen Abb. 8 ersehen wir, daß die Gefäßerkrankungen an erster Stelle der Herz-Kreislaufgruppe (entspricht 6,6 %), Magen-Darmerkrankungen an erster Stelle der gastroenterologischen Erkrankungen (ca. 2,7 %) stehen. Bei Betrachtung der Mittelgruppen fällt auf, daß an erster Stelle Gefäßerkrankungen (6,6 %), an zweiter Stelle Herz- (3,7 %), dann endokrinologische (3,6 %), Lungen- (3,3%) dann schließlich Magen-Darm-Erkrankungen (2,7 %), Leber-Gallenerkrankungen (2,2 %), Nierenerkrankungen (2,1 %)

stehen. Bei den Männern finden wir fast doppelt soviel Magen- und Darmerkrankungen, bei Frauen doppelt soviel Nierenerkrankungen.
Männer litten überwiegend an Herz-, Gefäß- und Lungenerkrankungen, Frauen überwiegend an Leber- und Gallenerkrankungen, Gefäß- und endokrinologischen Leiden.

c) Untergruppen

Die Untergruppen (Tabelle 12, Abb. 9, 10 und 11): Gastritis-Hyperacidität, Ulcus, Colitis, Enteritis, Hernien, Ileus und Cardiainsuffizienz wurden bereits in der Mittelgruppe "Magen-Darmerkrankungen" angeführt, ebenfalls die Untergruppen: Bronchitis, Emphysembronchitis, Silikose und Fibrose unter der Mittelgruppe "Lungenerkrankungen". Die gutartigen und bösartigen Neoplasmen sind in der Mittelgruppe Tumoren zusammengefaßt (Anmerkung: Die Obergruppe Tumoren enthält einige noch nicht histologisch geklärte Fälle). Von 250 Carcinomen waren 87 Mammacarcinome, 58 Magencarcinome, 36 Bronchialcarcinome sowie 21 Collum-, 12 Corpus- und 8 Ovarialcarcinome. Die Patienten mit Mamma-, Collum-, Corpus- und Ovarialcarcinom wurden überwiegend von der Frauenklinik wegen der Frage der Operationsfähigkeit in die Medizinische Poliklinik überwiesen. Unter selten vorkommenden Tumoren fanden wir ein Lymphosarcom, drei Hypernephrome, ein Parotiscarcinom, 1 Kiefer-, 1 Hirn-Tumor, 4 Schilddrüsencarcinome. Bei vier Patienten wurden nur metastatische Absiedlungen festgestellt (zwei Männer und zwei Frauen). Auffällig war, daß die 8 Kehlkopf-, 6 Zungen- und die 29 Bronchialcarcinome sowie die 3 Hypernephrome nur bei Männern vorkamen. Aus der Tabelle 12 und den dazugehörigen Abb. 9 (nach der Häufigkeitsfolge geordnet), 10 und 11 ersieht man die Anzahl der Erkrankungen.

Bei Enteritis sind es dreimal soviel Männer, bei Gastritis, Hyperacidität, Ulcus, Hepatitis, Nephritis, Herzentzündung, Gefäßsklerosen, Durchblutungsstörungen, Apoplexie, Emphysembronchitis, Silikosen und Fibrosen sind mehr Männer als Frauen vertreten.
Frauen leiden fast viermal häufiger als Männer an Gallenerkrankungen, an Cystitis und Harnwegsinfektionen, an Strumen

und Schilddrüsenerkrankungen.

An Thrombophlebitis und Haemorrhoiden, Anaemie, Hyperthyreose und an toxischem Adenom erkrankten sie dreimal so häufig, an Rheuma und Kollagenosen zweimal so häufig, an Pyelonephritis und degenerativen Gelenks- und Skelettveränderungen mehr als die Männer.

Abb. 7

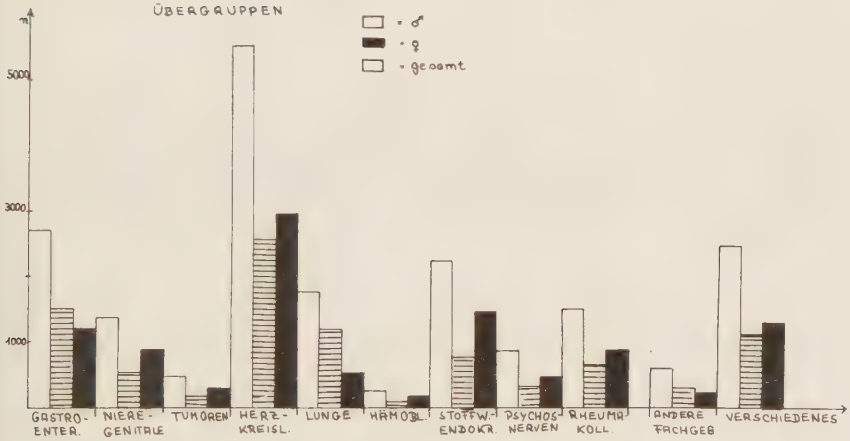

Tabelle 10

Krankheitsobergruppen des Gesamtkollektivs

Obergruppe	Gesamt n	%	Männer n	%	Frauen n	%
Gastroenterologie	2688	5,03	1495	5,91	1193	4,23
Urogenitalogie	1379	2,58	535	2,11	844	2,99
Tumoren	464	0,86	177	0,70	287	1,01
Herz-Gefäßerkrankungen	5519	10,32	2568	10,16	2951	10,47
Atmungsorgane	1774	3,32	1203	4,76	571	2,02
Haemoblastosen	269	0,50	95	0,37	174	0,61
Endokrinologie-Stoffwechselerkrankungen (mit Hypercholesterinaemie)	2255	4,22	776	3,07	1479	5,25
Psychosomatische und Nervenerkrankungen	843	1,57	369	1,46	474	1,68
Rheuma-Kollagenosen-Skelett	1475	2,81	700	2,61	775	2,98
Andere Fachgebiete (Auge, HNO, Haut, Fr.)	577	1,08	331	1,31	246	0,87
Verschiedenes	2486	4,63	1154	4,56	1332	4,68

Abb. 8

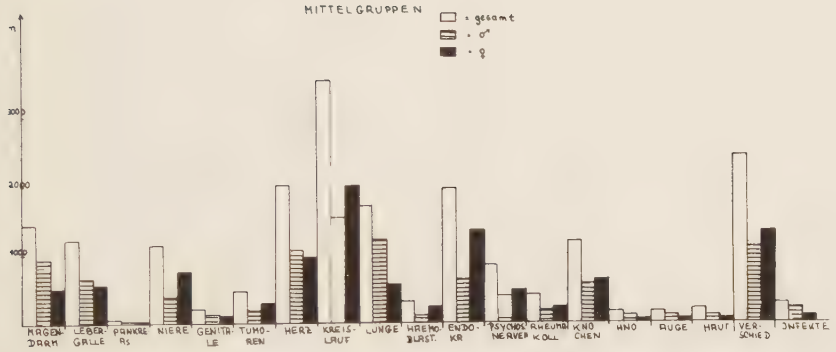
MITTELGRUPPEN
= gesamt
= ♂
= ♀
3000
2000
1000
MAGEN-DARM
LEBER-GALLE
PANKREAS
NIERE
GENITAL
TUMOREN
HERZ
KREISLAUF
LUNGE
HREMOD. LIPIST.
ENDOKR
PSYCHOS. NERVEN
RHEUMAT. KOLL
KNOCHEN
HNO
AUGE
HAUT
VERSCHIED
INFEKTE

Tabelle 11

Krankheitsmittelgruppen des Gesamtkollektivs

Mittelgruppe	Gesamt		Männer		Frauen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Magen-Darm-Erkrank.	1440	2,69	932	3,68	508	1,80
Leber-Galle-Erkr.	1209	2,26	541	2,14	668	2,37
Pankreas-Erkrank.	39	0,07	22	0,08	17	0,06
Nieren	1150	2,15	385	1,52	765	2,71
Genitale	229	0,42	150	0,59	79	0,28
Tumoren	464	0,86	177	0,70	287	1,01
Herz	1999	3,74	1036	4,10	963	3,41
Gefäße	3520	6,58	1532	6,06	1988	7,05
Lunge	1774	3,32	1203	4,76	571	2,02
Blut	269	0,50	95	0,37	174	0,61
Endokrinologie	1949	3,64	630	2,49	1319	4,68
Hypercholesterin-aemie	306	1,55	146	1,56	160	1,54
Nerven- u. psycho-somatische Erkrank.	843	1,57	369	1,46	474	1,68
Rheumatische Erkrank. u. Kollagenosen (Bechterew u.Gicht)	403	0,75	180	0,71	223	0,79
Knochen	1072	2,22	490	2,18	582	2,25
HNO	187	0,35	103	0,40	84	0,29
Augen	187	0,35	103	0,40	84	0,29
Haut	203	0,38	125	0,49	78	0,27
Verschiedenes	2135	4,54	1010	4,31	1125	4,75
Infekte	351	0,65	210	0,83	141	0,50

Abb. 9

UNTERGRUPPEN (GESAMT) NACH IHRER HÄUFIGKEIT
1200
1000
500
100
EMPHYSEM
SCHILDDRÜSE
DURCHBLUTUNGSSTOR
DEGEN WS-GELENKV
STRUMA
OETÄSSSKLEROSE
MAGEN
CYSTITIS
VENENENTZ.
VENENENKR
GALLE
GASTRITIS
BRONCHITIS
KOLL.-BECHTEREW
DARM
LEBER
HERNIEN
ULCUS
bösart. TUMOREN
org. NERVENERKR.
PYELONEPHRITIS
NEURALGIE
ANÄMIEN
ENTERITIS
CARDIN&UFF
HEPATITIS
HYPERTHYREOSE
akute HEPATITIS
NEPHRITIS
gutart. TUMOREN
CARDITIS
COLITIS
NN. - HYPOPHYSE
SILIKOSE
KOLLAGENOSEN
RETIKULOSEN - HODGKIN
MAKROGLOBULINÄMIE
ISCHIAS
ILEUS

Abb. 10

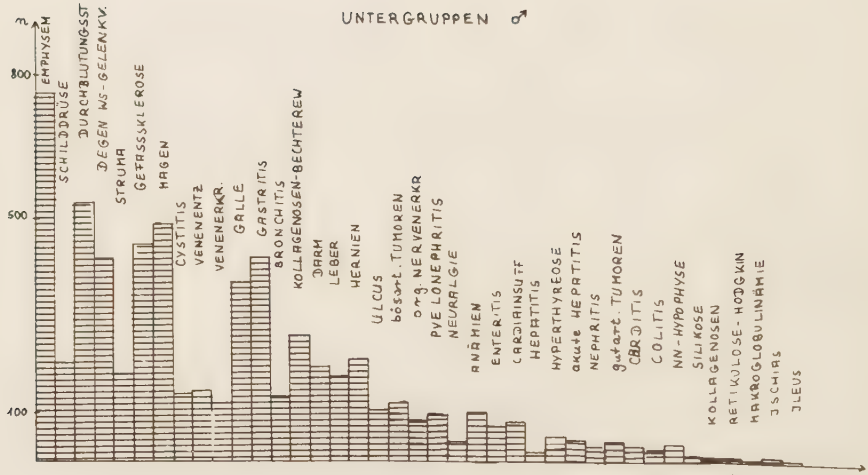
UNTERGRUPPEN ♂
EMPHYSEM
SCHILDDRÜSE
DURCHBLUTUNGSST
DEGEN WS-GELENKV.
STRUMA
GEFÄSSSKLEROSE
MAGEN
CYSTITIS
VENENENTZ
VENENERKR.
GALLE
GASTRITIS
BRONCHITIS
KOLLAGENOSEN-BECHTEREW
DARM
LEBER
HERNIEN
ULCUS
bösart. TUMOREN
org. NERVENERKR.
PYELONEPHRITIS
NEURALGIE
ANÄMIEN
ENTERITIS
CARDIAINSUFF
HEPATITIS
HYPERTHYREOSE
akute HEPATITIS
NEPHRITIS
gutart. TUMOREN
CARDITIS
COLITIS
NN-HYPOPHYSE
SILIKOSE
KOLLAGENOSEN
RETIKULOSE-HODGKIN
MAKROGLOBULINÄMIE
JSCHIAS
ILEUS
800
500
100

Abb. 11

UNTERGRUPPEN ♀
EMPHYSEM
SCHILDDRÜSE
DURCHBLUTUNGSSTÖR
DEGENERATIVE WS-GELENKV.
STRUMA
GEFÄSSSKLEROSE
MAGENERKR
CYSTITIS
VENENENTZ
VENENERKR
GALLE
GASTRITIS
BRONCHITIS
KOLL.-BECHTEREW
DARM
LEBER
HERNIEN
ULCUS
bösart. TUMOREN
org. NERVENERKR.
PYELONEPHRITIS
NEURALGIE
ANÄMIEN
ENTERITIS
CARDIAINSUFF
HEPATITIS
HYPERTHYREOSE
akute HEPATITIS
NEPHRITIS
gutart. TUMOREN
CARDITIS
COLITIS
N.N. - HYPOPHYSE
SILIKOSE
KOLLAGENOSEN
RETIKULOSEN - HODGKIN
MAKROGLOBULINÄMIEN
JSCHIAS
ILEUS
300
500
100

Tabelle 12

Krankheitsuntergruppen des Gesamtkollektivs

Untergruppe	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
Gastritis-Hyperacidität	528	0,98	373	1,47	155	0,55
Ulcus ventriculi und -duodeni	273	0,51	210	0,83	63	0,22
Colitis	53	0,09	32	0,12	21	0,07
Hernien	295	0,55	177	0,70	118	0,41
Ileus	2	0,00	1	0,00	1	0,00
Enteritis	147	0,27	102	0,40	45	0,16
Magenerkrankung	915	1,73	535	2,13	372	1,30
Darmerkrankung	527	0,98	355	1,34	172	0,60
Cardiainsuffizienz u.Hiatushernie	156	0,21	74	0,29	82	0,29
Gallenerkrankung	595	1,11	125	0,49	470	1,66
Akute Hepatitis u. hepat. Ikterus	65	0,12	48	0,19	17	0,06
Hepatitis	122	0,22	81	0,22	41	0,14
Lebererkrankung u. Hepatomegalie	574	0,57	300	0,76	274	0,39
Nephritis u. GN	58	0,10	41	0,16	17	0,06
Pyelonephritis	202	0,37	86	0,34	116	0,41
Cystitis u. Harnwegsinfekt	714	1,33	142	0,56	572	0,03
Ca und Sarkome	260	0,48	104	0,41	156	0,55
Gutartige Tumore	52	0,09	28	0,11	24	0,08
Carditis	52	0,09	43	0,17	9	0,03
Gefäßsklerose	847	1,58	456	1,80	391	1,38
Hypertonie	1685	8,54	715	7,65	970	9,35
Venenerkrankung	595	1,11	148	0,58	447	1,58
Durchblutungsstörung, Apoplexie u.Gefäßsklerose	973	1,82	539	2,13	434	1,54
Venenerkrankung u.Haemorrhoiden	665	1,24	185	0,73	480	1,70

Tabelle 12

Untergruppe	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
Bronchitis	535	1,00	428	1,69	107	0,38
Emphysembronchitis	1107	2,07	758	3,00	349	1,23
Silikosen-Fibrose	38	0,07	37	0,14	1	0,00
Makroglobulinaemie, Hodgkin-Reticulose	27	0,05	11	0,04	16	0,57
Makroglobulinaemie	14	0,02	7	0,02	7	0,02
Diabetes mellitus	912	4,62	399	4,27	513	4,94
Hypophysen- NNR-System	38	0,07	22	0,08	16	0,05
Schilddrüsenerkr.	989	1,85	205	0,81	784	2,78
Strumen	897	1,67	181	0,71	716	2,54
Hyperthyreose	87	0,16	24	0,09	63	0,22
Organ.Nervenerkr.	252	0,47	117	0,46	135	0,47
Rheuma-Kollagen. Bechterew	347	0,64	129	0,51	218	0,77
Kollagenosen im engeren Sinne	39	0,07	11	0,04	28	0,09
Osteochondrose und Wurzelsyndrome	185	0,34	95	0,37	90	0,32
Degenerative Veränderung der Gelenke u. Wirbelsäule mit Osteochondrosen u. Wurzelsyndromen	955	1,78	418	1,65	537	1,90

3. Broca-Index, Berufs-, Alters- und Blutdruckverteilung der einzelnen Obergruppen

a) Obergruppe: Gastroenterologische Erkrankungen.

In dieser Gruppe hatten die Patienten (55 % Männer, 45 % Frauen) als Mittelwert ein Alter von 47,5 ± 15 Jahren, einen Broca - Index von + 9,7 ± 24, einen Blutdruck von 144,9 ± 24/89,2 ± 12. Einzelheiten kann man aus Tabelle 13 entnehmen.

Tabelle 13
Broca-Index bei gastroenterol. Erkrankungen

Broca-Index	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
unter - 25	36	1,41	19	1,19	17	1,35
- 25 bis 0	919	34,24	497	35,47	422	32,59
1 bis + 25	1271	47,39	861	52,85	410	39,67
über + 25	453	11,32	160	10,47	293	26,38

Tabelle 13
Berufsverteilung bei gastroenterologischen Erkrankungen

Berufe	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
Akademiker	90	3,31	79	5,47	11	0,87
Schüler	20	0,78	15	1,19	5	0,48
Angestellte	447	13,83	322	22,06	125	10,18
Beamte	63	2,12	55	3,57	8	0,29
Arbeiter	1036	39,70	865	59,12	171	11,63
Hausfrau	876	29,25	0	-	876	73,10
Rentner	68	2,20	30	2,38	38	3,10
Landwirte	86	3,10	85	5,95	1	0,09

Tabelle 13

Altersverteilung bei gastroenterologischen Erkrankungen

Gastroenterologische Erkrankungen						
Alter (Jahr)	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
11 - 20	86	2,67	50	3,25	36	2,52
21 - 30	380	12,86	257	16,27	123	10,96
31 - 40	584	22,06	380	24,68	204	15,90
41 - 50	531	18,06	331	19,20	200	18,42
51 - 60	452	16,61	282	15,95	170	19,10
61 - 70	532	22,06	142	15,79	390	23,66
71 - 80	185	5,16	76	4,44	109	8,63
über 80	17	0,66	7	0,39	10	0,77

Streuung 15,896

Blutdruck bei gastroenterologischen Erkrankungen

Syst. Blutdruck	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
unter 100	12	0,44	5	0,39	7	0,78
100 - 130	903	36,40	550	41,35	353	32,30
130 - 160	1297	46,40	697	45,00	600	42,97
über 160	476	13,65	187	13,25	289	23,96

Diast. Blutdruck	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
unter 70	152	2,10	77	5,24	75	6,21
70 - 90	1761	56,89	1008	67,14	753	63,34
90 - 110	675	35,61	358	24,44	317	26,38
über 110	95	5,4	45	3,18	49	4,07

b) Obergruppe: Urogenitale Erkrankungen.

Wir fanden hier einen Altersmittelwert von 50,3 ± 17 Jahren, einen Broca - Index von 10,7 ± 22, einen Blutdruck von 150,4 ± 29/90,3 ± 13. An dieser Stelle sei erwähnt, daß 416, das entspricht 32 % der Patienten dieser Gruppe, einen Blutdruck von mehr als 160/110 hatten. 38 % der Patienten dieser Gruppe waren Männer, 62 % Frauen (Tab. 14).

Tabelle 14
Broca-Index-Verteilung bei urogenitalen Erkrankungen

Broca-Index	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
unter - 25	27	1,92	6	1,01	21	2,48
- 25 - 0	467	33,92	189	36,38	278	32,63
1 bis +25	597	43,92	263	50,61	334	38,33
über + 25	289	21,78	64	11,99	225	26,55

Berufsverteilung bei urogenitalen Erkrankungen

Berufe	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
Akademiker	53	3,65	32	6,09	21	2,35
Schüler	31	2,19	9	1,82	22	2,73
Angestellte	198	14,10	109	19,71	89	11,04
Beamte	30	2,18	26	4,67	4	0,49
Arbeiter	398	20,80	291	55,28	107	12,03
Hausfrau	578	50,38	0	-	578	68,11
Rentner	49	3,50	25	4,67	24	2,97
Landwirte	42	3,20	38	7,72	4	0,24

Tabelle 14

Altersverteilung bei urogenitalen Erkrankungen

Alter	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
11 - 20	66	6,02	12	2,23	54	6,57
21 - 30	176	12,26	62	12,19	114	13,4
31 - 40	186	13,18	56	10,56	130	15,50
41 - 50	228	16,09	69	13,21	159	18,48
51 - 60	242	18,08	96	18,29	146	16,87
61 - 70	300	21,75	139	27,03	161	18,73
71 - 80	161	11,20	72	15,44	69	8,56
über 80	20	1,45	5	1,01	15	1,86

Blutdruckverteilung bei urogenitalen Erkrankungen

Syst. Blutdruck	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
unter 100	11	0,79	2	0,41	9	1,12
100 - 130	436	31,30	153	29,07	283	33,62
130 - 160	563	40,32	222	41,87	341	39,83
über 160	379	27,60	154	28,66	225	25,43

Diast. Blutdruck	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
unter 70	83	6,01	23	4,66	60	7,07
70 - 90	837	51,19	304	59,55	533	62,41
90 - 110	381	27,10	155	29,47	226	25,68
über 110	78	5,70	35	6,30	43	4,84

c) Obergruppe: Tumoren.

Hier hatten wir einen Altersmittelwert von 57,5 ± 13,6 Jahren, einen Broca - Index von + 10 ± 21,3 und einen Blutdruck von 148 ± 24,6/ 88 ± 11,8.

52,3 % der Patienten waren im Alter von 51 bis 70. In dieser Gruppe waren 37,7 % Männer und 62,3 % Frauen (siehe Tabelle 15).

Tabelle 15

Broca-Index-Verteilung bei Tumoren

Broca - Index	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
unter - 25	3	0,65	0	-	3	1,04
- 25 bis 0	168	36,22	80	45,97	88	30,31
1 bis + 25	200	43,38	79	45,40	121	42,16
über + 25	92	19,74	16	8,62	76	26,48

Berufsverteilung der Tumoren

Berufe	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
Akademiker	8	1,73	8	4,59	0	-
Schüler	2	0,43	1	0,57	1	0,34
Angestellte	70	15,18	43	24,71	27	9,40
Beamte	8	1,73	7	4,02	1	0,34
Arbeiter	104	24,29	90	51,72	14	7,66
Hausfrau	224	48,59	0	-	224	78,04
Rentner	21	4,55	9	5,17	12	4,18
Landwirte	16	3,47	16	9,16	0	-

Tabelle 15
Altersverteilung bei Tumoren

Tumoren Alter	Gesamt n	Gesamt %	Männer n	Männer %	Frauen n	Frauen %
11 - 20	4	0,86	1	0,57	3	1,04
21 - 30	9	1,95	1	0,57	8	2,78
30 - 40	44	9,54	7	4,02	37	12,89
41 - 50	86	17,55	23	12,64	63	21,95
51 - 60	102	21,90	39	22,41	63	21,95
61 - 70	141	32,45	66	37,35	75	25,78
71 - 80	69	14,00	33	18,96	36	12,54
über 80	8	1,95	6	3,44	2	1,04

Blutdruckverteilung bei Tumoren

Syst. Blutdruck	Gesamt n	Gesamt %	Männer n	Männer %	Frauen n	Frauen %
unter 100	5	1,07	3	1,73	2	0,70
100 - 130	135	26,80	51	28,74	84	29,27
130 - 160	227	51,23	86	48,85	141	48,78
über 160	97	20,90	36	20,69	61	21,25

Diast. Blutdruck	Gesamt n	Gesamt %	Männer n	Männer %	Frauen n	Frauen %
unter 70	24	6,25	12	9,77	12	5,12
70 - 90	322	56,35	125	66,09	197	64,11
90 - 110	105	22,00	37	21,26	68	27,18
über 110	13	2,80	5	2,87	8	2,79

d) Obergruppe: Herz- Gefäßerkrankung (siehe Tabelle 16)

Wir fanden 52,8 % Frauen und 47,2 % Männer; sie hatten folgende Mittelwerte: Alter 55,3 ± 15 Jahre, Broca-Index von + 15,5 ± 22 und einen Blutdruck von 159 ± 28/94 ± 14 mm Hg. 74,8 % der Patienten waren eindeutig übergewichtig (Broca-Index bis mehr als + 25). 47,9 % hatten einen Blutdruck von mehr als 160/110.

Tabelle 16
Broca-Index-Verteilung bei Herz-Kreislauferkrankungen

Broca-Index	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
unter - 25	38	3,57	18	0,57	20	0,81
- 25 bis 0	1217	22,06	617	25,52	600	23,54
1 bis - 25	2735	48,43	1850	57,62	885	39,45
über + 25	1529	25,94	511	16,27	1018	36,18

Berufsverteilung bei Herz-Kreislauferkrankungen

Beruf	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
Akademiker	102	1,78	77	3,25	25	0,76
Schüler	58	1,05	39	2,22	19	0,71
Angestellte	667	12,15	420	22,61	247	7,33
Beamte	92	1,62	75	3,88	17	0,20
Arbeiter	1637	27,46	1400	53,79	237	9,17
Hausfrau	2380	46,56	0	0,34	2380	76,87
Rentner	331	4,80	100	4,56	171	4,89
Landwirte	252	4,58	243	9,30	9	0,25

Tabelle 16

Altersverteilung bei Herz-Kreislauferkrankungen

Alter	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
11 - 20	94	1,40	49	2,79	45	2,24
21 - 30	212	5,30	106	6,05	106	5,60
31 - 40	345	7,24	195	8,96	150	8,76
41 - 50	899	15,40	499	15,64	400	18,24
51 - 60	1184	20,56	710	21,81	484	20,33
61 - 70	1979	33,90	1001	32,72	979	30,12
71 - 80	809	14,00	450	10,85	359	13,04
über 80	97	1,41	37	1,14	60	1,63

Blutdruckverteilung bei Herz-Kreislauferkrankungen

Syst. Blutdruck	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
unter 100	33	0,58	12	0,59	21	1,19
100 - 130	869	15,30	430	20,41	439	18,00
130 - 160	2140	41,02	1050	45,18	1090	35,48
über 160	2477	43,10	1100	33,80	1377	45,41

Diast. Blut-druck	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
unter 70	197	3,38	100	4,91	97	3,97
70 - 90	2652	51,02	1252	50,14	1400	48,26
90 - 110	2346	40,10	1010	36,49	1336	39,45
über 110	321	4,20	150	8,45	171	8,30

e) Obergruppe: Lungenerkrankungen (siehe Tabelle 17)

Hier fanden wir 65 % Männer und 35 % Frauen mit folgenden Mittelwerten: Alter: 57,1 ± 15,3 Jahren, Broca - Index: + 8,6 ± 25,2, Blutdruck: 151,5 ± 26,4/90,3 ± 12,3 mm Hg.

Tabelle 17
Broca-Index-Verteilung bei Lungenerkrankungen

Broca-Index	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
unter - 25	29	1,34	19	1,66	10	1,93
- 25 bis 0	613	35,14	401	35,48	212	34,81
1 bis + 25	842	48,04	588	50,78	254	38,68
über + 25	309	16,44	152	12,07	157	24,56

Berufsverteilung bei Lungenerkrankungen

Beruf	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
Akademiker	39	1,40	28	2,91	11	1,16
Schüler	20	1,10	10	0,93	10	1,35
Angestellte	242	13,07	200	17,48	42	5,99
Beamte	34	1,96	30	3,01	4	0,10
Arbeiter	796	47,43	706	60,87	90	8,70
Hausfrau	436	24,07	0	-	436	75,82
Rentner	89	5,01	49	4,68	40	6,96
Landwirte	117	6,56	117	10,09	0	-

Tabelle 17
Altersverteilung bei Lungenerkrankungen

Alter	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
11 - 20	42	2,43	22	2,08	20	3,48
21 - 30	88	4,85	68	5,41	25	3,67
31 - 40	150	8,30	100	9,99	50	7,93
41 - 50	200	11,30	130	12,48	70	11,21
51 - 60	356	20,07	260	21,54	96	16,63
61 - 70	638	37,89	460	33,81	178	34,42
71 - 80	273	15,20	153	13,21	120	19,34
über 80	37	2,06	17	1,45	17	3,28

Blutdruckverteilung bei Lungenerkrankungen

Syst. Blutdruck	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
unter 100	008	0,41	4	0,7	4	0,58
100 - 130	469	20,20	332	30,39	137	22,05
130 - 160	814	53,67	555	47,35	259	40,62
über 160	480	24,20	251	21,85	231	36,75

Diast. Blutdruck	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
unter 70	83	4,10	61	5,31	22	4,26
70 - 90	1084	63,44	706	63,06	378	58,99
90 - 110	419	28,10	261	27,68	158	30,56
über 110	87	4,36	46	3,95	41	6,19

f) Obergruppe: Haemoblastosen (siehe Tabelle 18)

An Haemoblastosen erkrankten 64,6 % Frauen und 35,3 % Männer. Sie hatten im Mittelwert ein Alter von 49 ± 17,9 Jahren, einen Broca - Index von + 4,9 ± 20,7 und einen Blutdruck von 143 ± 25/87 ± 11,9 mm Hg.

Tabelle 18
Broca-Index-Verteilung bei Haemoblastosen

Broca-Index	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
unter - 25	8	2,90	2	2,12	6	3,48
- 25 bis 0	124	46,24	48	50,00	76	44,18
1 bis + 25	96	36,09	38	40,26	58	33,72
über + 25	39	15,66	7	7,44	32	18,60

Berufsverteilung bei Haemoblastosen

Beruf	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
Akademiker	5	1,88	3	3,19	2	1,16
Schüler	5	1,88	1	1,06	4	2,32
Angestellte	50	18,04	26	25,53	24	13,95
Beamte	2	0,75	2	2,12	0	-
Arbeiter	73	23,90	50	53,19	23	14,53
Hausfrau	113	47,60	0	-	113	67,44
Rentner	7	2,63	6	6,38	1	0,58
Landwirte	7	2,40	7	8,51	0	-

Tabelle 18
Altersverteilung bei Haemoblastosen

Alter	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
11 - 20	18	6,76	4	4,25	14	8,14
21 - 30	35	13,08	13	12,76	22	12,79
31 - 40	32	13,91	12	12,76	20	14,53
41 - 50	48	17,04	13	13,83	35	20,34
51 - 60	33	13,28	10	15,95	23	13,37
61 - 70	63	19,93	28	29,78	33	19,18
71 - 80	29	10,52	10	10,63	18	10,46
über 80	2	0,75	0	-	2	1,16

Blutdruckverteilung bei Haemoblastosen

Syst. Blutdruck	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
unter 100	4	1,60	2	1,06	2	1,16
100 - 130	113	41,20	41	44,68	72	41,86
130 - 160	100	39,60	36	38,29	64	40,12
über 160	42	16,89	14	15,27	28	16,86

Diast. Blutdruck	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
unter 70	21	8,14	8	8,51	13	7,56
70 - 90	183	70,14	62	65,96	125	72,67
90 - 110	53	19,14	20	20,21	33	19,19
über 110	6	2,22	5	5,32	1	0,58

g) Obergruppe: Endokrinologie und Stoffwechselerkrankungen.

Hier fanden wir folgende Mittelwerte: Alter: 51,4 ± 16,9 Jahre. Broca-Index: + 13 ± 22,9. Blutdruck: 153 ± 28,2/91 ± 13 mm Hg. 65 % waren Frauen und 35 % Männer. Hier ist zu erwähnen, daß 69,5 % der Patienten übergewichtig waren (Broca-Index von + 1 bis mehr als + 25).

Tabelle 19

Broca-Index-Verteilung bei Endokrinologie und Stoffwechselerkrankungen

Broca-Index	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
unter - 25	20	0,98	5	0,70	15	1,13
- 25 bis 0	655	30,11	191	23,24	464	32,95
1 bis + 25	1025	45,54	429	60,08	596	37,66
über + 25	551	24,02	134	15,96	417	28,24

Berufsverteilung der Endokrinologie und Stoffwechselerkrankungen

Beruf	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
Akademiker	64	2,90	44	4,76	20	1,51
Schüler	52	2,32	24	3,22	28	2,12
Angestellte	347	15,50	193	24,51	154	10,93
Beamte	37	1,20	27	3,78	10	0,53
Arbeiter	476	20,68	352	45,23	124	8,65
Hausfrau	1065	48,40	0	0,4	1065	71,75
Rentner	133	5,95	66	8,12	66	4,40
Landwirte	77	3,05	75	10,22	2	0,07

Tabelle 19

Altersverteilung der Endokrinologie und Stoffwechselerkrankungen

Alter	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
11 - 20	109	4,80	35	4,62	74	5,61
21 - 30	217	9,58	67	8,26	150	10,63
31 - 40	251	10,41	87	12,18	164	11,39
41 - 50	385	17,30	139	16,66	246	16,85
51 - 60	426	18,07	147	19,04	289	18,90
61 - 70	605	29,61	237	28,99	368	25,28
71 - 80	238	10,65	82	9,38	156	10,32
über 80	23	1,01	13	0,84	20	0,98

Blutdruckverteilung bei Endokrinologie und Stoffwechselerkrankungen

Syst. Blutdruck	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
unter 100	15	0,64	01	0,01	14	0,83
100 - 130	588	26,73	210	27,73	378	27,18
130 - 160	925	40,80	429	47,06	496	37,65
über 160	720	32,30	180	25,21	540	34,32

Diast. Blutdruck	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
unter 70	142	6,30	49	5,74	93	6,30
70 - 90	1284	51,22	461	58,26	823	57,18
90 - 110	718	32,29	236	30,25	482	32,50
über 110	106	4,28	46	5,74	60	4,02

h) Obergruppe: Psychosomatische Nervenerkrankungen (siehe Tabelle 20.

Wir fanden 37,6 ± 15,4 Jahre als Altersmittelwert, einen Broca-Index von + 2,6 ± 19,8, einen Blutdruck von 137 ± 21,6/87 ± 11,9. 56,2 % waren Frauen und 43,8 % Männer. Es fällt auf, daß ca. 52 % der Patienten untergewichtig und ca. 81 % der Patienten 13 bis 50 Jahre alt waren.

Tabelle 20

Broca-Index-Verteilung bei psychosomatischen Nervenerkrankungen

Broca-Index	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
unter - 25	21	2,52	4	1,09	17	3,63
- 25 bis 0	424	50,41	184	47,67	240	50,00
1 bis + 25	315	37,36	165	44,65	150	31,83
über + 25	92	11,04	24	6,57	68	14,53

Berufsverteilung bei psychosomatischen Nervenerkrankungen

Beruf	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
Akademiker	54	6,51	32	8,76	22	4,70
Schüler	41	4,96	15	4,11	26	5,55
Angestellte	168	20,25	93	25,47	75	16,02
Beamte	15	1,80	11	3,01	4	0,85
Arbeiter	262	31,09	194	52,60	68	14,31
Hausfrau	274	32,50	0	-	274	57,69
Rentner	7	0,84	4	1,09	3	0,64
Landwirte	19	2,28	18	4,93	1	0,21

Tabelle 20

Altersverteilung der psychosomatischen Nervenerkrankungen

Alter	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
11 - 20	112	14,30	42	11,23	70	14,74
21 - 30	237	24,91	115	30,95	122	25,64
31 - 40	170	21,32	72	19,45	98	20,94
41 - 50	141	17,90	54	14,52	87	18,37
51 - 60	91	10,68	44	12,05	47	10,04
61 - 70	72	8,64	36	9,86	36	7,69
71 - 80	17	2,04	7	1,91	10	2,13
über 80	2	0,24	0	-	2	0,42

Blutdruckverteilung bei psychosomatischen Nervenerkrankungen

Syst. Blutdruck	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
unter 100	10	1,80	5	1,10	5	1,07
100 - 130	420	51,06	161	44,11	259	54,27
130 - 160	333	38,30	170	45,75	163	34,83
über 160	80	9,46	34	9,04	46	9,83

Diast. Blutdruck	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
unter 70	66	7,85	21	5,75	45	9,62
70 - 90	588	71,10	249	67,67	339	71,37
90 - 110	158	17,40	86	23,88	72	15,39
über 110	31	3,65	13	3,29	18	3,63

i) Obergruppe: Rheuma - Kollagenosen - Knochenerkrankungen

Hier waren die Männer mit 43,9 %, die Frauen mit 56,1 % vertreten. Die Patienten hatten ein Durchschnittsalter von 52,6 ± 15,6 Jahren, einen Broca-Index von + 12,9 ± 20,7, einen Blutdruck von 146,7 ± 25,3/89 ± 12,3 mm Hg (siehe Tabelle 21).

Tabelle 21

Broca-Index-Verteilung bei Rheuma - Kollagenosen - Knochenerkrankungen

Broca-Index	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
unter - 25	19	1,28	10	1,73	9	0,67
- 25 bis 0	400	28,07	175	26,38	225	27,54
1 bis + 25	738	52,43	305	54,86	433	43,82
über + 25	319	18,12	90	17,01	229	27,95

Berufsverteilung bei Rheuma - Kollagenosen - Knochenerkrankungen

Berufe	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
Akademiker	45	2,99	40	5,55	5	0,54
Schüler	12	0,79	6	0,86	6	0,81
Angestellte	244	10,20	176	26,21	68	9,22
Beamte	31	2,06	24	3,47	7	0,54
Arbeiter	427	31,07	323	52,60	104	10,85
Hausfrau	602	46,14	0	-	602	74,89
Rentner	30	2,60	10	2,43	10	2,98
Landwirte	63	4,15	60	8,50	3	0,13

Tabelle 21

Altersverteilung bei Rheuma - Kollagenosen - Knochenerkrankungen

Alter	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
11 - 20	21	1,38	10	1,73	11	1,35
21 - 30	108	7,81	58	9,37	50	6,78
31 - 40	177	13,50	90	14,93	87	10,85
41 - 50	304	19,20	100	16,66	204	20,76
51 - 60	328	23,13	145	22,74	183	25,64
61 - 70	378	26,09	150	27,60	228	24,69
71 - 80	113	7,77	31	6,94	82	8,41
über 80	14	0,92	0	-	14	1,49

Blutdruckverteilung bei Rheuma - Kollagenosen - Knochenerkrankungen

Syst. Blutdruck	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
unter 100	3	0,19	2	0,22	1	0,13
100 - 130	401	28,02	190	30,03	211	26,05
130 - 160	709	47,79	310	50,52	399	46,40
über 160	361	24,00	120	19,09	241	27,40

Diast. Blutdruck	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
unter 70	78	5,18	30	4,51	48	5,97
70 - 90	853	52,52	381	61,80	472	59,02
90 - 110	490	38,60	209	30,54	281	30,93
über 110	56	3,70	20	3,64	36	4,07

j) Obergruppe: andere Fachgebiete

Mittelwerte: 48,19 ± 18,45 Jahre
11,26 ± 23,68 Broca-Index
145,53/88,70 RR
± 25,73 ± 12,22

Tabelle 22
Broca-Index-Verteilung bei Erkrankungen anderer Fachgebiete

Broca-Index	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
unter - 25	6	1,06	3	0,94	3	1,23
- 25 bis 0	186	32,23	109	33,33	77	30,73
1 bis + 25	271	46,25	162	49,68	109	43,03
über + 25	113	19,57	51	16,03	62	25,00

Berufsverteilung bei Erkrankungen anderer Fachgebiete

Berufe	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
Akademiker	26	4,30	23	7,23	3	1,23
Schüler	25	4,28	16	4,40	9	3,27
Angestellte	97	15,20	65	20,12	32	12,70
Beamte	12	2,50	11	3,45	1	0,41
Arbeiter	202	35,05	175	52,83	27	9,83
Hausfrau	172	30,82	0	-	172	69,67
Renter	18	3,80	12	3,45	6	2,45
Landwirte	28	4,80	27	8,49	1	0,41

Tabelle 22

Altersverteilung bei Erkrankungen anderer Fachgebiete

Alter	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
11 - 20	51	6,38	25	7,86	25	10,24
21 - 30	81	13,93	53	16,35	28	11,47
31 - 40	82	13,90	48	15,09	34	13,52
41 - 50	90	15,10	52	15,40	38	14,34
51 - 60	84	13,95	43	12,89	41	15,98
61 - 70	128	21,79	69	21,69	59	22,95
71 - 80	78	13,06	40	8,49	38	9,83
über 80	11	1,90	7	2,20	4	1,63

Blutdruckverteilung bei Erkrankungen anderer Fachgebiete

Syst. Blutdruck	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
unter 100	1	0,18	0	0,00	1	0,41
100 - 130	225	36,42	130	39,97	95	37,71
130 - 160	228	37,04	134	40,88	94	36,86
über 160	123	21,30	62	19,18	61	25,00

Diast. Blutdruck	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
unter 70	36	6,28	26	7,23	10	4,09
70 - 90	341	59,14	182	63,52	159	65,98
90 - 110	181	31,18	96	24,21	85	28,69
über 110	19	3,40	16	5,03	3	1,23

k) Obergruppe: Verschiedenes

Mittelwerte: 42,09 ± 16,28 Jahre
16,43 ± 26,38 Broca-Index
144,98/90,08 RR
± 25,66 ± 12,98

Tabelle 23
Broca-Index-Verteilung bei Erkrankungen verschiedener Genese

Broca-Index	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
unter - 25	33	1,39	19	1,52	14	1,12
- 25 bis 0	686	25,76	365	33,24	321	27,06
1 bis + 25	930	41,63	590	43,81	340	28,02
über + 25	837	31,76	254	21,41	583	43,79

Berufsverteilung bei Erkrankungen verschiedener Genese

Berufe	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
Akademiker	89	3,22	70	8,78	19	2,96
Schüler	84	2,56	64	6,98	20	3,04
Angestellte	444	14,30	247	20,34	197	13,61
Beamte	50	2,38	36	3,22	14	0,56
Arbeiter	862	34,81	613	54,03	249	15,77
Hausfrau	788	27,05	0	-	788	60,61
Rentner	93	2,85	26	1,43	67	3,36
Landwirte	71	2,83	66	5,10	5	0,08

Tabelle 23

Altersverteilung bei Erkrankungen verschiedener Genese

Alter	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
11 - 20	235	7,90	132	11,47	103	8,24
21 - 30	382	16,10	197	20,69	185	17,05
31 - 40	500	18,10	266	23,74	234	17,13
41 - 50	480	21,29	200	17,65	280	22,01
51 - 60	349	21,07	143	12,54	206	16,49
61 - 70	410	12,30	168	10,48	242	14,65
71 - 80	124	4,00	40	3,04	84	4,16
über 80	8	0,34	5	0,35	3	0,24

Blutdruckverteilung bei Erkrankungen verschiedener Genese

Syst. Blutdruck	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
unter 100	24	0,98	19	0,45	5	1,44
100 - 130	899	36,52	584	40,32	315	36,75
130 - 160	1064	41,42	744	45,88	320	37,31
über 160	501	23,08	200	13,35	301	24,50

Diast. Blutdruck	Gesamt		Männer		Frauen	
	n	%	n	%	n	%
unter 70	105	6,50	45	5,38	60	6,89
70 - 90	1565	53,72	801	64,16	764	58,53
90 - 110	713	32,80	307	26,43	406	29,14
über 110	106	5,48	43	4,03	63	5,44

4. Die Erkrankungen in den einzelnen Alters-, Berufs-, Broca-Index und Blutdruckklassen

a) Alter

Die Häufigkeit der Erkrankungen in den verschiedenen Altersgruppen kann man Tabelle 24 und den dazugehörigen Abb. 12 bis 19 entnehmen. Daraus ersieht man, daß im Alter von 13 bis 20 eine Häufung der psychosomatischen und Nerven-, dann endokrinologischen und Stoffwechselerkrankungen, im Alter von 21 bis 30 der gastroenterologischen und der psychosomatischen Erkrankungen überwiegt. Im Alter von 31 bis 40 überwiegen immer noch die gastroenterologischen Erkrankungen im Gegensatz zum Alter von 41 bis 80 Jahren, wo das Gleichgewicht zugunsten der Herz- und Gefäßerkrankungen verschoben wird.

Die gastroenterologischen Erkrankungen kommen im Alter von 41 bis 70 Jahren mit ca. 20 % sehr häufig vor. Im Alter von 61 bis 70 haben die endokrinologischen und Stoffwechsel-, Rheuma-, Skelett-, Kollagenosen- und Lungenerkrankungen ihren Häufigkeitshöhepunkt.

Abb. 12

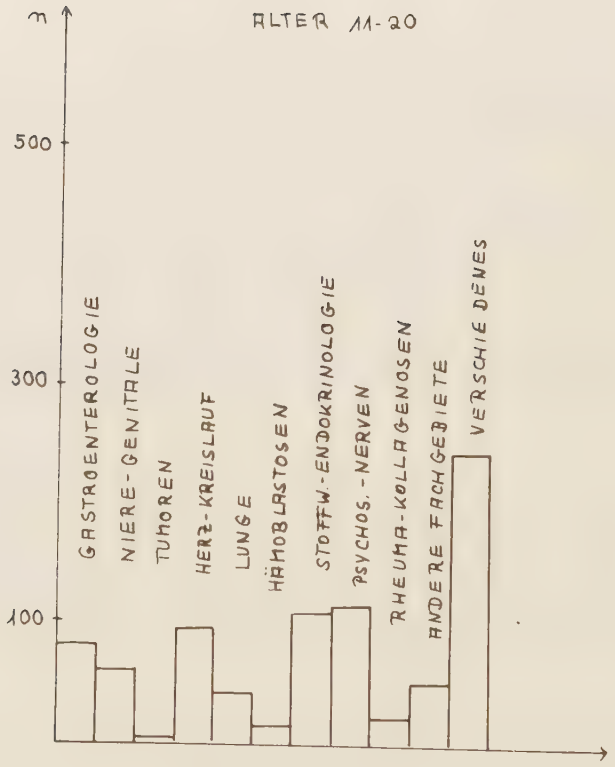
ALTER 11-20
500
300
100
GASTROENTEROLOGIE
NIERE-GENITALE
TUMOREN
HERZ-KREISLAUF
LUNGE
HÄMOBLASTOSEN
STOFFW.-ENDOKRINOLOGIE
PSYCHOS.-NERVEN
RHEUMA-KOLLAGENOSEN
ANDERE FACHGEBIETE
VERSCHIEDENES

Abb. 13

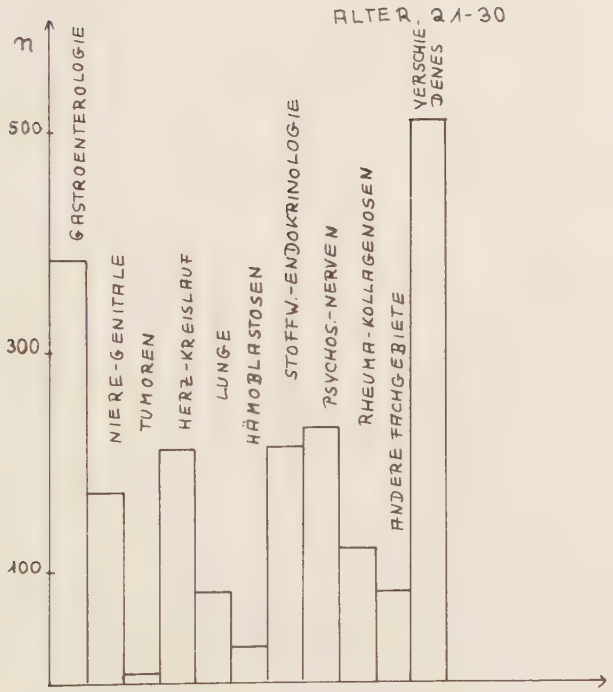
ALTER 21-30
n
500
300
100
GASTROENTEROLOGIE
NIERE-GENITALE TUMOREN
HERZ-KREISLAUF
LUNGE
HÄMOBLASTOSEN
STOFFW.-ENDOKRINOLOGIE
PSYCHOS.-NERVEN
RHEUMA-KOLLAGENOSEN
ANDERE FACHGEBIETE
VERSCHIEDENES

Abb. 14

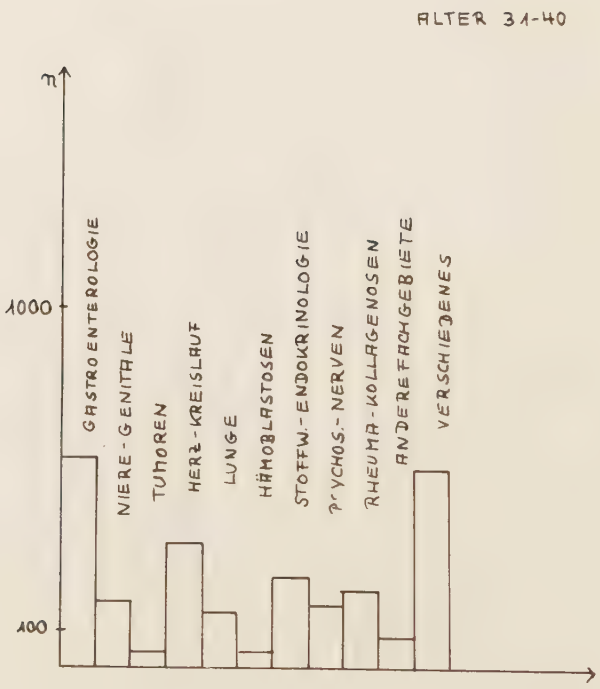
ALTER 31-40
n
1000
100
GASTROENTEROLOGIE
NIERE-GENITALE
TUMOREN
HERZ-KREISLAUF
LUNGE
HÄMOBLASTOSEN
STOFFW.-ENDOKRINOLOGIE
PSYCHOS.-NERVEN
RHEUMA-KOLLAGENOSEN
ANDERE FACHGEBIETE
VERSCHIEDENES

Abb. 15

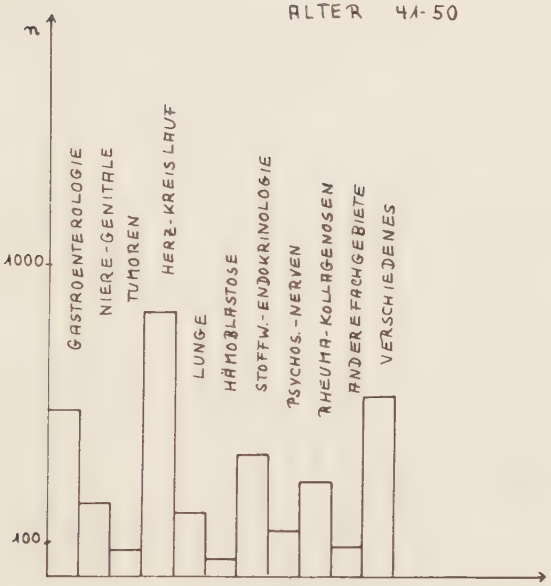
ALTER 41-50
n
1000
100
GASTROENTEROLOGIE
NIERE-GENITALE
TUMOREN
HERZ-KREISLAUF
LUNGE
HÄMOBLASTOSE
STOFFW.-ENDOKRINOLOGIE
PSYCHOS.-NERVEN
RHEUMA-KOLLAGENOSEN
ANDERE FACHGEBIETE
VERSCHIEDENES

Abb. 16

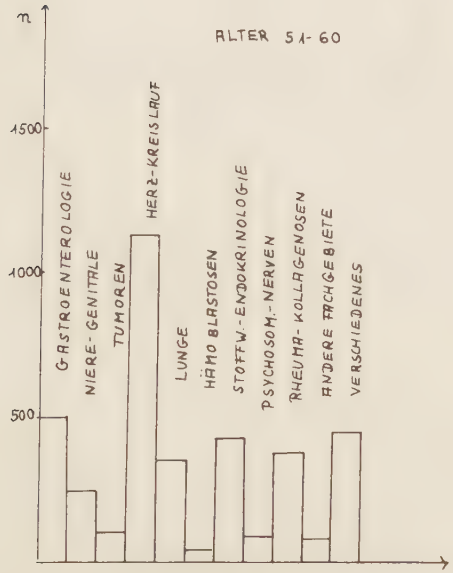
ALTER 51-60
n
1500
1000
500
GASTROENTEROLOGIE
NIERE-GENITALE
TUMOREN
HERZ-KREISLAUF
LUNGE
HÄMO BLASTOSEN
STOFFW-ENDOKRINOLOGIE
PSYCHOSOM.-NERVEN
RHEUMA-KOLLAGENOSEN
ANDERE FACHGEBIETE
VERSCHIEDENES

Abb. 17

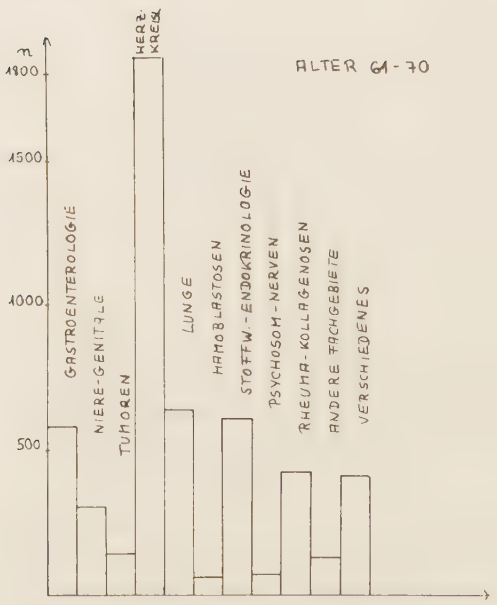
n
1800
1500
1000
500
ALTER 61-70
GASTROENTEROLOGIE
NIERE-GENITALE
TUMOREN
HERZ-KREISL.
LUNGE
HAMOBLASTOSEN
STOFFW.-ENDOKRINOLOGIE
PSYCHOSOM.-NERVEN
RHEUMA-KOLLAGENOSEN
ANDERE FACHGEBIETE
VERSCHIEDENES

Abb. 18

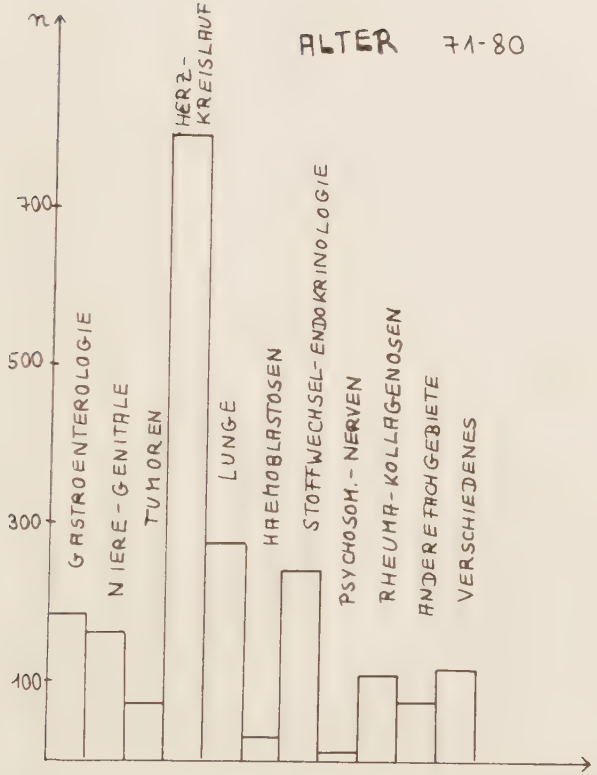
n
ALTER 71-80
700
500
300
100
GASTROENTEROLOGIE
NIERE-GENITALE
TUMOREN
HERZ-KREISLAUF
LUNGE
HAEMOBLASTOSEN
STOFFWECHSEL-ENDOKRINOLOGIE
PSYCHOSOM.-NERVEN
RHEUMA-KOLLAGENOSEN
ANDERE FACHGEBIETE
VERSCHIEDENES

Abb. 19

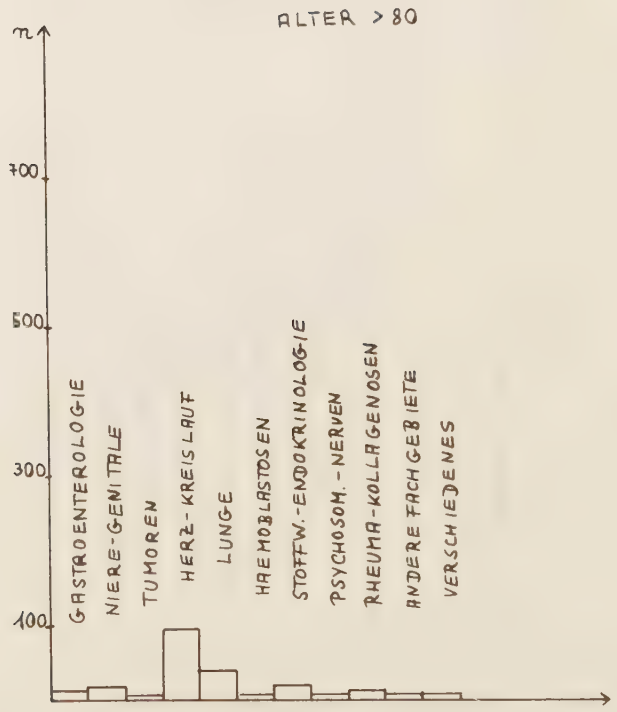
ALTER >80
n
700
500
300
100
GASTROENTEROLOGIE
NIERE-GENITALE
TUMOREN
HERZ-KREISLAUF
LUNGE
HAEMOBLASTOSEN
STOFFW.-ENDOKRINOLOGIE
PSYCHOSOM.-NERVEN
RHEUMA-KOLLAGENOSEN
ANDERE FACHGEBIETE
VERSCHIEDENES

Tabelle 24

Verteilung der Krankheiten auf das Alter

Alter von

Obergruppe	11 - 20		21 - 30		31 - 40		41 - 50		51 - 60		61 - 70		71 - 80		üb.80	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Gastro-enterologie	86	2,67	380	12,86	484	22,06	531	18,06	452	16,61	532	22,06	185	5,16	17	0,66
Niere-Genitalien	66	6,02	176	12,23	186	13,18	228	16,09	242	18,08	300	21,75	161	11,20	20	1,45
Tumoren	4	0,86	9	1,96	44	9,45	86	17,55	102	21,90	141	32,54	69	14,81	8	1,93
Herz- Gefäß-erkrankung	94	1,40	212	5,30	345	7,24	899	15,40	1184	20,56	1979	33,90	809	14,00	97	1,41
Atmungsorgane	42	2,43	88	4,85	150	8,30	200	11,30	356	20,07	638	37,89	273	15,20	37	2,06
Haemoblastosen	18	6,97	35	13,01	32	13,03	48	17,20	33	13,09	63	19,32	29	10,70	2	0,68
Endokrinologie/ Stoffwechsel-erkrankung	109	4,80	217	9,58	251	10,41	385	17,30	426	18,07	605	29,61	238	10,22	23	1,01
Psychosomatische u. Nervener-krankungen	112	14,30	237	24,91	170	21,32	141	17,90	91	10,68	73	8,65	17	2,01	2	0,23
Rheuma, Kolla-genosen, Ske-letterkrank.	21	1,38	108	7,81	177	13,50	304	19,20	328	23,13	378	26,09	113	7,77	14	0,92
andere Fach-gebiete	51	6,83	81	13,93	82	13,90	90	15,10	84	13,95	128	21,79	78	13,60	11	1,90
Verschiedenes	235	7,90	382	16,10	500	18,10	480	21,29	349	21,07	410	12,30	124	4,00	8	0,34

b) Beruf

Über die Zahl und prozentuale Verteilung der Erkrankungen in den einzelnen Berufen informiert die Tabelle 25.

Die gastroenterologischen Erkrankungen waren besonders ausgeprägt bei den Arbeitern (39 %), dann bei den Haus-Frauen (29 %).

Die Herz-Gefäßerkrankungen häuften sich besonders bei den Hausfrauen (46 %). Ebenso bei den Hausfrauen (48 %) waren die endokrinologischen Stoffwechselerkrankungen zahlreich.

Bei den psychosomatischen Nervenerkrankungen waren fast soviel Hausfrauen wie Arbeiter (ca. 30 %) vertreten.

Tabelle 25

Verteilung der Krankheitsgruppen auf den Beruf

Obergruppe	Akademiker		Schüler		Angestellte		Beamte		Arbeiter		Hausfrau		Renter		Landwirte	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Gastroenterologie	90	3,31	21	0,78	447	13,84	63	2,12	1036	39,40	876	29,25	68	2,20	86	3,10
Niere - Genitalien	53	3,65	31	2,19	198	14,10	30	2,18	398	20,80	578	50,38	49	3,50	42	3,20
Tumoren	8	1,70	2	0,40	71	15,20	8	1,70	104	22,22	224	51,28	21	4,10	16	3,40
Herz-, Gefäßerkrankung	102	1,78	58	1,05	667	12,15	92	1,62	1637	27,46	2380	46,56	331	4,80	252	4,58
Lunge	39	1,40	20	1,10	242	13,97	34	1,96	796	47,43	436	24,07	89	5,01	117	6,56
Haemoblastosen	5	1,80	5	1,80	50	18,80	2	0,78	73	23,92	113	47,20	7	2,90	7	2,90
Endokrinologie/ Stoffwechselerkr.	64	2,90	52	2,32	347	15,59	37	1,20	476	20,68	1065	48,40	133	5,95	77	3,05
Rheuma-Kollagenosen) Skeletterkrankung.)	45	2,99	12	0,79	244	10,20	31	2,06	427	31,07	602	46,14	30	2,60	63	4,15
Psychosomatische u. Nervenerkrankungen	55	6,51	42	4,96	169	20,25	15	1,81	262	31,07	274	32,50	7	0,85	19	2,25
Andere Fachgebiete	26	4,30	25	4,28	97	15,20	13	2,50	202	35,05	172	30,82	18	3,05	28	4,80
Verschiedenes mit Infekte	89	3,22	84	2,56	444	14,30	50	2,38	862	34,81	788	27,05	93	2,85	71	2,83

c) Broca-Index

Tabelle 26 zeigt die Streuung der Krankheiten in den verschiedenen Sparten des Broca-Index.

Dazu dienen auch die Abb. 20 bis 23. Die Patienten mit einem Untergewicht (Broca-Index unter - 25) lassen eine Anhäufung von gastroenterologischen, Herz- und Gefäß- und psychosomatischen Erkrankungen, die übergewichtigen Patienten (Broca-Index über + 25) eine Anhäufung von Herz-, Gefäßerkrankungen (26 % dieser Obergruppe), dann von endokrinologischen Stoffwechselerkrankungen (24 %) erkennen.

Abb. 20

BROCA < -25

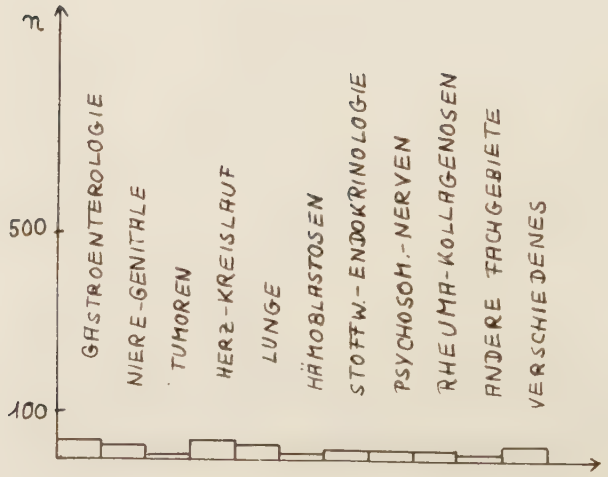

Abb. 21

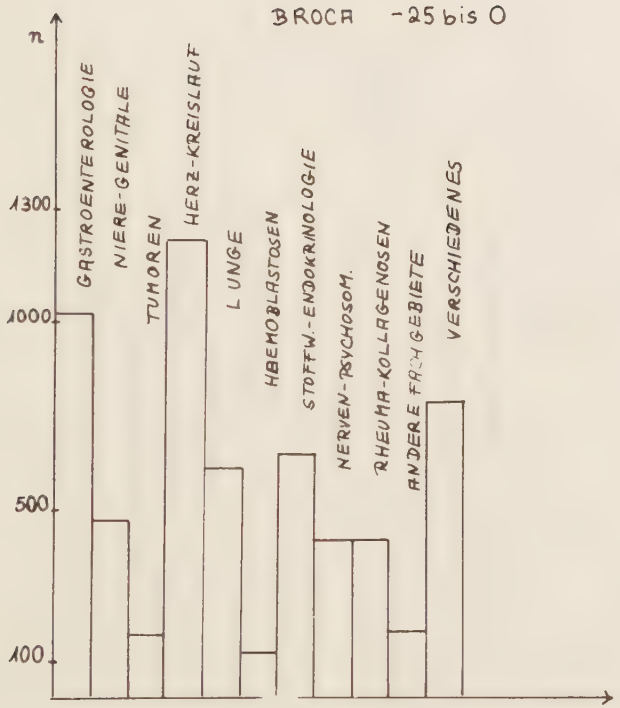
BROCA -25 bis 0
n
1300
1000
500
100
GASTROENTEROLOGIE
NIERE-GENITALE
TUMOREN
HERZ-KREISLAUF
LUNGE
HAEMOBLASTOSEN
STOFFW.-ENDOKRINOLOGIE
NERVEN-PSYCHOSOM.
RHEUMA-KOLLAGENOSEN
ANDERE FACHGEBIETE
VERSCHIEDENES

Abb. 22

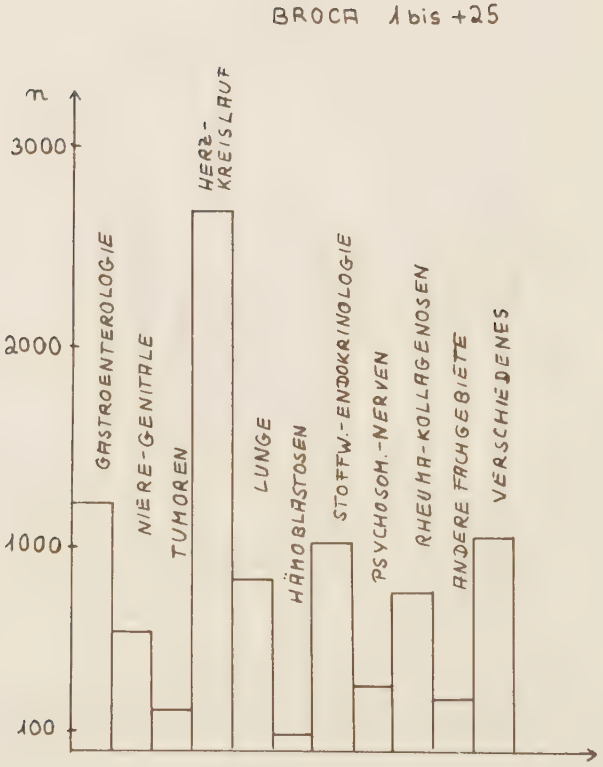
BROCA 1 bis +25
n
3000
2000
1000
100
GASTROENTEROLOGIE
NIERE-GENITALE
TUMOREN
HERZ-KREISLAUF
LUNGE
HÄMOBLASTOSEN
STOFFW.-ENDOKRINOLOGIE
PSYCHOSOM.-NERVEN
RHEUMA-KOLLAGENOSEN
ANDERE FACHGEBIETE
VERSCHIEDENES

Abb. 23

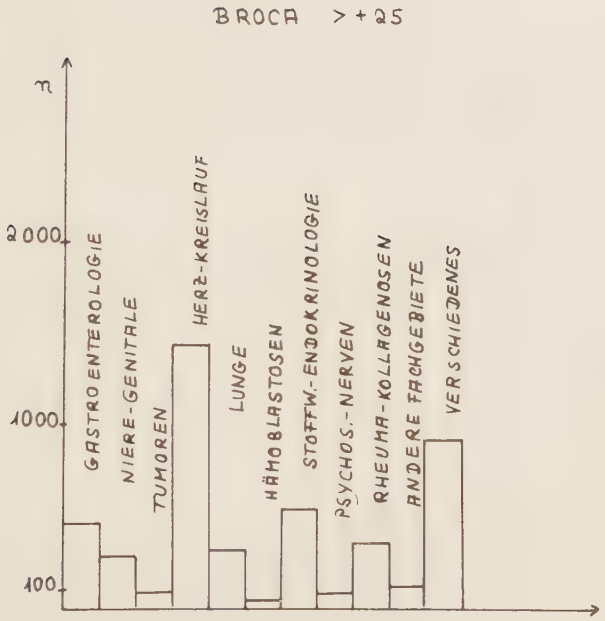
BROCA > +25
n
2000
1000
100
GASTROENTEROLOGIE
NIERE-GENITALE
TUMOREN
HERZ-KREISLAUF
LUNGE
HÄMOBLASTOSEN
STOFFW.-ENDOKRINOLOGIE
PSYCHOS.-NERVEN
RHEUMA-KOLLAGENOSEN
ANDERE FACHGEBIETE
VERSCHIEDENES

Tabelle 26

Krankheitsgruppenverteilung auf den Broca-Index

Obergruppe	unter - 25		- 25 bis 0		1 bis + 25		über + 25	
	n	%	n	%	n	%	n	%
Gastroenterologie	36	1,41	919	34,24	1271	47,13	453	11,32
Niere - Genitalien	27	1,91	467	33,92	597	43,39	289	21,78
Tumoren	3	0,64	168	36,15	201	49,51	92	14,71
Herz-, Gefäßerkrankung	38	3,57	1217	22,06	2735	48,43	1529	25,94
Lunge	29	1,34	613	35,14	842	48,07	309	16,45
Haemoblastosen	8	2,96	124	46,01	97	36,01	40	16,02
Endokrinologie/Stoff-wechselerkrankungen	21	0,93	655	30,11	1025	45,49	551	24,47
Psychosomatische u. Nerven-erkrankungen	22	2,72	424	50,41	315	37,36	92	9,51
Rheuma, Kollagenosen, Knochenerkrankungen	19	1,28	400	28,07	738	52,43	319	18,12
Andere Fachgebiete	6	1,04	186	32,23	271	46,25	113	19,57
Verschiedenes	33	1,39	686	25,76	930	41,63	837	31,76

d) Blutdruck

Das Vorkommen der Krankheiten in den Blutdruckklassen verdeutlichen Tabelle 27 und die Abb. 24 bis 27.

Eine Hypertonie von systolischen Werten von 130 bis 160 und diastolischen von 90 bis 110 finden wir in erster Linie bei den Obergruppen: Herz-, Gefäß-, gastroenterologischen, endokrinologischen, Stoffwechsel- und schließlich Lungenerkrankungen.

Eine Hypertonie von systolisch über 160 und diastolisch über 110 finden wir ebenfalls in den oben genannten Obergruppen und auch in der oben genannten Häufigkeitsfolge.

Abb. 24

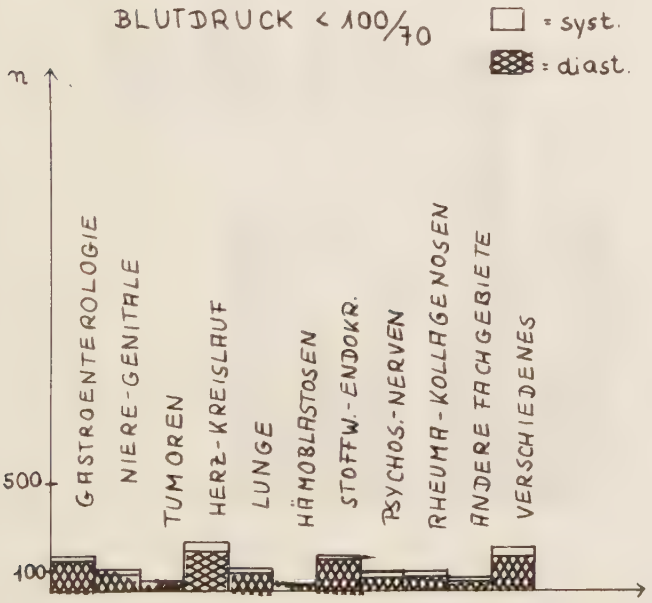

Abb. 25

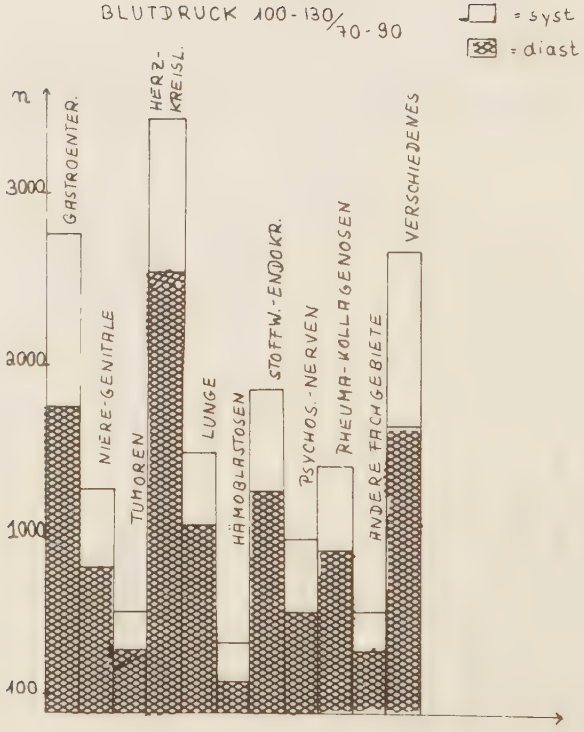
BLUTDRUCK 100-130/70-90
= syst
= diast
n
3000
2000
1000
100
GASTROENTER.
NIERE-GENITALE
TUMOREN
HERZ-KREISL.
LUNGE
HÄMOGLASTOSEN
STOFFW.-ENDOKR.
PSYCHOS.-NERVEN
RHEUMA-KOLLAGENOSEN
ANDERE FACHGEBIETE
VERSCHIEDENES

Abb. 26

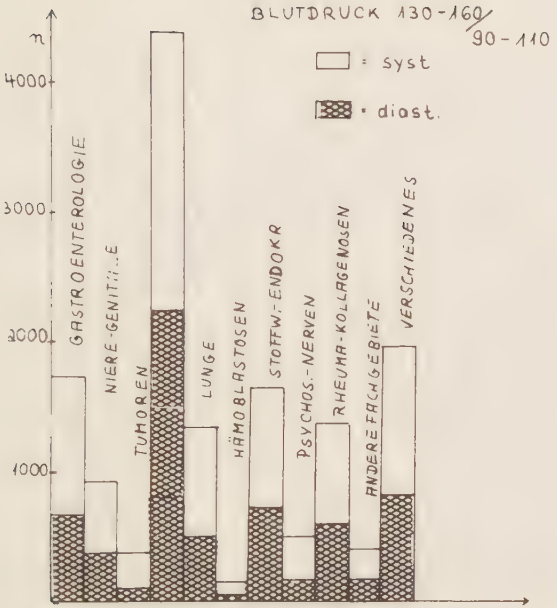
BLUTDRUCK 130-160/90-110
= syst
= diast.
n
4000
3000
2000
1000
GASTROENTEROLOGIE
NIERE-GENITALE
TUMOREN
LUNGE
HÄMOBLASTOSEN
STOFFW.-ENDOKR
PSYCHOS.-NERVEN
RHEUMA-KOLLAGENOSEN
ANDERE FACHGEBIETE
VERSCHIEDENES

Abb. 27

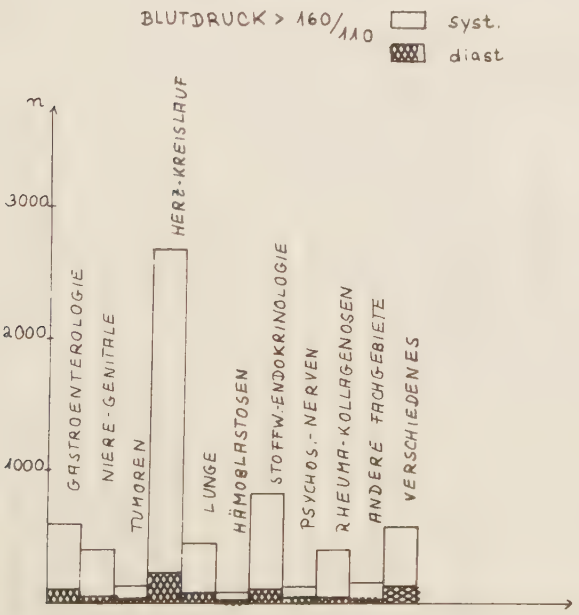
BLUTDRUCK > 160/110
syst.
diast
n
3000
2000
1000
GASTROENTEROLOGIE
NIERE-GENITALE
TUMOREN
HERZ-KREISLAUF
LUNGE
HÄMOBLASTOSEN
STOFFW.ENDOKRINOLOGIE
PSYCHOS.-NERVEN
RHEUMA-KOLLAGENOSEN
ANDERE FACHGEBIETE
VERSCHIEDENES

Tabelle 27

Krankheitsverteilung auf den Blutdruck

Obergruppe	Syst. RR unter 100		Diast.RR unter 70		Syst. RR 100 - 130		Diast.RR 70 - 90		Syst. RR 130 - 160		Diast.RR 90 - 110		Syst.RR über 160		Diast.RR über 110	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Gastroenterologie	12	0,40	152	2,10	903	36,40	1761	56,89	1297	46,90	675	35,61	476	13,10	95	5,40
Niere - Genitalien	11	0,79	83	6,01	436	31,30	837	51,19	563	40,31	381	27,10	379	27,60	78	5,70
Tumoren	5	1,07	24	6,25	135	26,80	322	56,35	227	51,23	105	22,00	97	20,90	13	2,80
Herz-, Gefäßerkr.	33	0,58	197	3,38	869	15,30	2652	51,02	2140	41,02	2346	40,10	2477	43,10	321	4,20
Lunge	8	0,48	83	4,10	469	20,20	1084	63,44	814	53,20	519	28,10	482	24,22	87	4,36
Blut	4	1,60	21	8,14	113	41,20	183	70,14	100	39,60	53	19,14	42	16,60	6	2,22
Endokrinologie/Stoff-wechselerkrankungen	15	0,65	142	6,30	588	26,07	1284	51,22	925	40,98	718	32,20	720	32,30	106	4,28
Psychosomatische u. Nervenerkrankungen	10	1,18	66	7,85	420	51,07	588	71,10	333	38,30	158	17,40	80	9,45	31	3,65
Rheuma, Kollagenosen, Knochenerkrankungen	3	0,19	78	5,18	401	28,02	853	52,52	709	47,79	490	38,60	361	24,00	56	3,70
Andere Fachgebiete	1	0,18	36	6,28	225	36,48	341	59,14	228	37,04	181	31,18	123	21,30	19	3,40
Verschiedenes	24	0,98	105	6,50	899	36,52	1565	53,72	1064	41,42	713	32,80	501	23,08	106	5,48

IV. Diskussion

Im Vergleich zur Bundesstatistik 1968 (AOK-Patienten (2)) liegt die Verteilung der Krankheitshäufigkeit bei uns etwas anders. In der Bundesstatistik lagen die Erkrankungen der Atmungsorgane an der Spitze, gefolgt von Krankheiten der Verdauungs-, Kreislauf-, Nieren- und Genitalorgane.

Bemerkenswert ist die Anzahl von 20.360 Tumoren (wobei nicht vermerkt war, ob es sich nur um bösartige Tumoren handelte, oder ob gutartige und bösartige Tumoren als Gruppe zusammengefaßt waren) und die 1.057.730 Unfälle und Vergiftungen.

Um vergleichbare Bedingungen einzuhalten, haben wir nur die Patienten unserer Allgemein-Ambulanz aufgeschlüsselt.

Der Grund unseres unterschiedlichen Ergebnisses liegt einerseits daran, daß wir überwiegend fachärztliche Tätigkeit ausüben, andererseits, daß wir bei allen Patienten eine detaillierte Gesamtuntersuchung mit Röntgen-, Kreislauf-, Leber- und Endoskopiediagnostik durchführten.

Die vermuteten Einweisungsdiagnosen decken sich mit den endgültigen Diagnosen nicht immer.

Unsere Ergebnisse zeigen, daß an der Spitze Herz-Kreislauferkrankungen stehen, dann folgen in fast gleicher Häufigkeit die gastroenterologischen und die endokrinologischen Stoffwechselerkrankungen.

Wesiak (3) schreibt, daß über ein Drittel seines Krankengutes aus Patienten besteht, auf die er an der Universität oder in der Klinik nicht vorbereitet wurde. "Es handelt sich dabei in erster Linie um Neurosen, neurotische Reaktionen und aus der Sicht der Klinik um Bagatellfälle... das in der Klinik erarbeitete und bereitgestellte diagnostische und therapeutische Instrumentarium reicht nur zur Versorgung von etwa einem Drittel der Kranken aus, von einem weiteren Drittel partiell und von einem Drittel überhaupt nicht..."

Wesiak hat gefunden, daß in seiner Praxis von 352 Patienten im II. Quartal 1967 ca. 89 (25 %) chronisch-organische Erkrankungen, 51 (15 %) chronisch-organische Erkrankungen mit erheblicher psychogener Beteiligung, 24 (7 %) psychosomatische Erkrankungen im engeren Sinne, 119 (34 %) funktionelle Syndrome, 37 (10 % Psychoneurosen sowie 18 (15 %) akute organische Erkrankungen hatten.

Wir konnten in unserem Krankengut nur ca. 1,6 % psychosomatisch-neurologische Erkrankungen im engeren Sinne diagnostizieren.

Nicht immer erfaßt sind allerdings die psychosomatischen Syndrome beiobjetiv organischen Befunden. Es ist bekannt, daß ein Patient sowohl somatisch als auch psychosomatisch erkranken kann. Deshalb dürfen Neurosen und neurotische Reaktionen nicht als Bagatellfälle abgetan werden.

Die Darstellung und die Kritik von Wesiak ist sicherlich kaum auf medizinische Polikliniken anwendbar.

Wesiak hat recht wenn er meint, daß das diagnostische Instrumentarium einer Bettenklinik nur für ein Drittel der Patienten der niedergelassenen Ärzte ausreicht. Das kann auch nicht anders sein. Die Funktion einer Bettenklinik ist, schwerkranke oder ambulant nicht therapierbare Patienten aufzunehmen.

Deshalb ist die Institution einer medizinischen Poliklinik für die Ausbildung praktizierender Ärzte und Fachärzte außerordentlich wichtig.

Sie steht im Vorfeld zwischen praktizierendem Arzt, Facharzt und Bettenklinik.

Aus diesem Grunde setzt sich das Krankengut anders als in einer Bettenklinik und anders als in einer Praxis zusammen.

Unsere Analyse zeigt, daß eben doch die meisten von praktizierenden Ärzten zu uns überwiesenen Patienten organische Störungen haben, wobei wir, wie oben bereits angedeutet, die psychosomatischen Aspekte in der freien und auch in der poliklinischen Praxis für nicht unbedeutend halten.

Aus dem organischen Krankendrittel der Praxis werden die wichtigsten Krankheitsfälle (mindestens in unserem Bereich) offensichtlich einer weiteren Diagnostik zugeführt.

So pessimistisch wie Wesiak braucht man nicht zu sein.

Wenn eine klinische mit einer poliklinischen Ausbildung sinnvoll kombiniert wird, dann werden mindestens die organischen therapierbaren Fälle nicht fehlgedeutet.

Wir stimmen mit der von Bock (1) geäußerten Meinung überein: "Vor allem ist die Universitätspoliklinik geeignet, die Divergenz im Wissen, Können und Tun von Hochschulen und Sprechstunden zu überwinden. Sie hat in der Mitte der Fakultät zu stehen. Sie ist der große Mittler zwischen Praxis und Wissenschaft. Sie braucht zur Zeit der Entwicklung der Antihypertension eine Hochdrucksprechstunde, eine Anticoagulantiensprechstunde, eine Diabetikersprechstunde, damit begründet entschieden werden kann, ob Insulin oder orale Antidiabetica gegeben werden, eine Rheumasprechstunde, auch eine endokrinologische Beratungsstelle..."

Eine Poliklinik muß nach Bock bestrebt sein,
1. den Studenten praxisnah und praxisreif auszubilden und
2. dem behandelnden Hausarzt untragbare Verantwortung abzunehmen.

Hat die Universität mit ihren Lehren die richtige Auswahl getroffen? Bei einer Umfrage unter Ärzten, die Bock durchgeführt hat, hat er folgendes Resultat erhalten: 31 % sind für die Verstärkung der Unterrichtsfächer der medizinischen und chirurgischen Poliklinik, 22 % für Verstärkung der Unfallchirurgie und 15 % für Psychiatrie.

Wir sind überzeugt, daß dieser Verbesserungsvorschlag dazu beitragen würde, durch eine gezielte Ausbildung die Versorgung der Patienten noch zu verbessern.

V. Zusammenfassung

Von ca. 9.000 analysierten Patienten der medizinischen Poliklinik der Universität Marburg, die von Dezember 1969 bis in den November 1970 untersucht wurden, waren 49 % Männer und 51 % Frauen. Bei unserer Untersuchung wurde Alter, Blutdruck, Beruf, Broca-Index, Geschlecht, Besuchshäufigkeit sowie die Zahl und die Qualität der einzelnen Erkrankungen berücksichtigt.

Die meisten Patienten gehörten in die Altersklasse von 61 bis 70 und 41 bis 50 Jahren. Unter Berücksichtigung auch der anderen Altersgruppen haben wir einen Mittelwert von 46,4 $\pm$ 17 Jahren festgestellt. Der Mittelwert der Größe und des Gewichtes der Besucher war 1,66 m $\pm$ 8,4 und 71,6 kg $\pm$ 13,8. In Bezug auf den Broca-Index waren 18,6 % der Patienten ausgesprochen übergewichtig (42 % mehr als + 10), besonders im Alter von 51 bis 70, darunter doppelt soviel Frauen als Männer. Im Alter von 13 bis 20 Jahren überwogen die Patienten mit einem Broca-Index von kleiner als - 25 (16 % unter - 10). Ein systolischer Blutdruck von größer als 160 war bei 19,5 % des Kollektivs festzustellen, wobei doppelt soviel Frauen betroffen waren. Einen diastolischen Blutdruck von 91 bis 110 hatten ca. 26 % der Untersuchten (keine Geschlechtsunterschiede).

Die meisten Patienten waren Hausfrauen (34 %) und Arbeiter (34 %). 65 % der Besucher kamen das erste Mal in die Poliklinik (keine Geschlechtsunterschiede). Bezüglich der Krankheitsverteilung in den Obergruppen stellten wir fest, daß die Herz- und Kreislauferkrankungen am häufigsten vertreten sind (5.519 Patienten = 10,3 % des Gesamtkollektivs), an der zweiten Stelle stehen die gastroenterologischen Erkrankungen mit 2.688 = 5 %, an dritter Stelle die endokrinologischen Stoffwechselerkrankungen mit 2.255 = 4,2 %.

Bei der Obergruppe Herz- und Kreislauf überwogen die Gefäßerkrankungen (6,5 %), bei der Gruppe der gastroenterologischen Erkrankungen die Magen- und Darmkrankheiten (2,7 %).

Bei den Männern litten doppelt soviel Patienten wie Frauen an Magen-Darmerkrankungen, während bei Nieren- und Genitalerkrankungen

das Verhältnis umgekehrt war.

Bei den Herz- und Kreislauferkrankungen fand sich als Mittelwert ein Alter von 55,3 ± 15 Jahren, ein Broca-Index von + 15,5 ± 22 und ein Blutdruck von 159/94 ± 28/14 mm Hg. Bei der Obergruppe Gastroenterologie hatten die Patienten folgende Mittelwerte: Alter: 47,5 ± 15 Jahre, Broca-Index: + 9,7 ± 24, Blutdruck: 144,9/89,2 ± 24/12 mm Hg.

Bei endokrinologischen und Stoffwechselerkrankungen: Alter: 51,4 ± 16,9 Jahre, Broca-Index: + 13 ± 22,9, Blutdruck: 153/91 ± 28/13 mm Hg.

In der letzten Gruppe waren 65 % Frauen und 35 % Männer, wobei 69,5 % übergewichtig waren.

Bei den psychosomatischen und Nervenerkrankungen: Alter: 37,6 ± 15,4 Jahre, Broca-Index: + 2,6 ± 19,8, Blutdruck: 137/87 ± 21,6/11,9 gefunden.

56,2 % der Besucher in dieser Gruppe waren Frauen und 43,8 % Männer. Hier waren ca. 52 % der Patienten untergewichtig (Broca-Index 0 bis 25) und ca. 80 % der Patienten 13 bis 50 Jahre alt.

In Bezug auf die einzelnen Altersgruppen hatten wir folgende Ergebnisse: Im Alter von 13 bis 20 Jahren standen die psychosomatischen und organischen Nervenerkrankungen an erster Stelle, im Alter von 21 bis 30 Jahren an erster die gastroenterologischen Erkrankungen, die psychosomatischen und organischen Nervenerkrankungen an zweiter Stelle. Im Alter von 31 bis 40 Jahren überwogen immer noch die gastroenterologischen Erkrankungen, gefolgt von Kreislauferkrankungen.

Im Alter von 41 bis 80 Jahren waren die Herz- und Gefäßerkrankungen am häufigsten.

VI. Literaturverzeichnis

1) H.E. BOCK: DMW Band 89, 1964, Seite 817

2) Statistisches Bundesjahrblatt 1970

3)M. WESIAK: Dtsch. med. Wschr. 95, 1970, S 1724

II. Lebenslauf

Am 24.4.1942 wurde ich, Jamil A-Deiri, als Sohn des Hassan Al-Deiri und seiner Frau Ayusch in Shamskin/Syrien geboren.

1948 kam ich in die Volksschule, besuchte daraufhin das Gymnasium in Deraa und legte im Herbst 1961 die Reifeprüfung ab.

Nach einem Sprachkurs im Goethe-Institut Brilon besuchte ich für ein Jahr das Studienkolleg in Frankfurt/M. Im Sommersemester 1963 begann ich mein Medizinstudium in Marburg/Lahn und legte am 27.2.1970 das Staatsexamen in Marburg ab.

Meine Medizinalassistentenzeit absolvierte ich vom 1.3.1970 bis 27.2.1971 an den Universitätskliniken in Marburg (Fachgebiete: Innere Medizin, Chirurgie und Frauenheilkunde).

Am 5.4.1971 erhielt ich meine Approbation.

Vom 1.4.1971 bis 31.5.1972 arbeitete ich im Stadtkrankenhaus Korbach als Assistenzarzt auf der Chirurgischen Abteilung.

Am 27.5.1971 heiratete ich Fräulein cand. med. Ulrike Ermer, geb. am 1.3.1948, aus Plettenberg.

Seit dem 1.6.1972 bin ich als Assistenzarzt auf der Gynäkologisch-Geburtshilflichen Abteilung im Kreiskrankenhaus Lüdenscheid tätig.